

Bürgerveranstaltung am
24. März 2026
Vereinsheim Lamstoana Frasdorf

dm^e
consult

NETCAD
SERVICE 
Software und Dienstleistungen

Zwischenstand
Kommunale Wärmeplanung
Gemeinde Frasdorf



Themen

- Vorstellung KWP-Team
- Was ist eine Kommunale Wärmeplanung (KWP)?
- Ergebnisse der Bestandsanalyse
- Ergebnisse der Potenzialanalyse
- Wie geht's weiter?

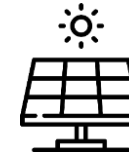
Vorstellung KWP-Team



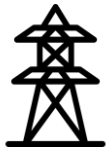
Planung von Wärmenetzen
und Anlagentechnik



Energietechnik und
E-Mobilität in Smarten
Quartieren



Energiewirtschaft
und Systemdesign



Sektorenkopplung



Erneuerbare Ressourcen



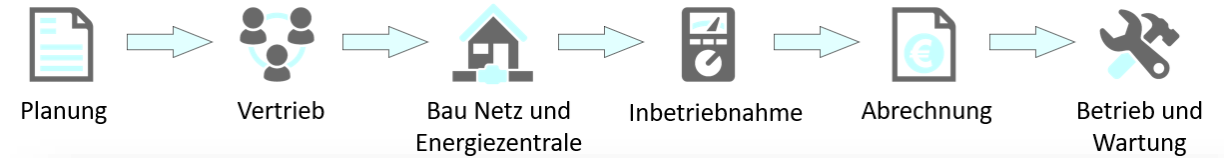
Energieinformatik



Energieverfahrenstechnik

„Als Planungsbüro übernehmen wir bei der KWP (Kommunale Wärmeplanung) Aufgaben in Bereichen Analyse, strategische Planung und Umsetzungskonzepte, um die kommunale Wärmerversorgung in Zukunft auf erneuerbare Energie umzustellen.“

- gegründet 2000
- Zusammenarbeit mit DME Consult seit 2015
- 15 Mitarbeitende
- Software flexRM für alle Phasen der Wärmeversorgung von der Planung bis hin zur kaufmännischen und technischen Betriebsführung
- Kommunale Wärmeplanungen für einzelne Kommunen und Verbände mehrerer Kommunen
- Im Team der KWP zuständig für Daten und Schnittstellen, Bestands- und Potentialanalyse, Betreuung des Projekts über die KWP hinaus



Das Murrhardt Projektteam

Projektteam:



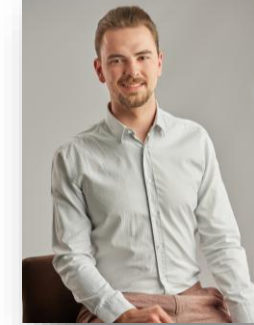
Alexander Siebold
Projektleiter
asd@dem-consult.de



Stephan Kittke
Stellv. Projektleiter
ski@dme-consult.de



Klaus Gottschalk
Dipl. Ingenieur FH
gottschalk@netcadservice.de



Sebastian Gottschalk
Bankkaufmann
s.gottschalk@netcadservice.de

Was ist eine Kommunale Wärmeplanung?

Gesetzlicher Rahmen

- Vorgeschieden durch das Bundesgesetz für alle Kommunen (WPG)
- Ergänzt durch die Verordnung zur Ausführung energiewirtschaftlicher Vorschriften (vom 18.12.2024)
- Planungsverantwortliche Stelle: Kommunen
- Kommunen > 100.000 Einwohner bis 2026
- Kommunen < 100.000 Einwohner bis 2028

Ziele der Kommunalen Wärmeplanung

- Darstellung eines Transformationspfads zur Dekarbonisierung
- Bestandsanalyse, Potentialanalyse, Zielszenarien-Betrachtung
- Eine Wärmewendestrategie, die die Entwicklung über die Jahre berücksichtigt und nicht nur einzelne Maßnahmen wie z.B. die Planung eines Wärmenetzes

„Wärmeplanungsgesetz (WPG) und Gebäudeenergiegesetz (GEG) sind miteinander verzahnt“

„Novellierung GEG zum Gebäudemodernisierungsgesetz (GMG) (voraussichtlich ab 1. Juli 2026)“

„Der Umstieg auf erneuerbare Energien wird deutlich abgeschwächt und verlangsamt. Die Kosten für diese "Freiheit" beim Heizungstausch zahlen allein die privaten Haushalte, denn die Tarife mit den sogenannten Grüngasen sind zum Beispiel deutlich teurer: Eine Analyse des Vergleichsportals Verivox zeigt, dass der aktuelle Durchschnittspreis dieser Gastarife schon jetzt rund 25 Prozent über dem Preis herkömmlicher Erdgastarife liegt.“

§ 23 Abs. 4 WPG:

„Der Wärmeplan hat keine rechtliche Außenwirkung und begründet keine einklagbaren Rechte oder Pflichten.“



Kein Heizungsverbot	Kein Diktat – sondern eine Orientierungshilfe
Kein Anschlusszwang an Wärmenetz	Keine sofortigen Kosten für Eigentümer
Kein sofortiger Umbau für alle Gebäude	Keine Einschränkung auf eine einzige Heizungstechnologie

§ 71 Abs. 8 GEG:

*„Hat eine Kommune schon vor Ablauf dieser Fristen einen Wärmeplan vorgelegt und auf dieser Grundlage ein Wärmenetz- oder Wasserstoffnetzausbaugebiet rechtsverbindlich ausgewiesen, gilt die Vorgabe des GEG zur Nutzung von 65% Erneuerbaren Energien beim Heizen in dem jeweiligen Gebiet früher. **Die rechtsverbindliche Ausweisung erfolgt nicht im (rechtlich unverbindlichen) Wärmeplan, sondern durch eine separate Entscheidung der Kommune, z.B. im Wege einer kommunalen Satzung.**“*



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

Ziel der Kommunalen Wärmeplanung

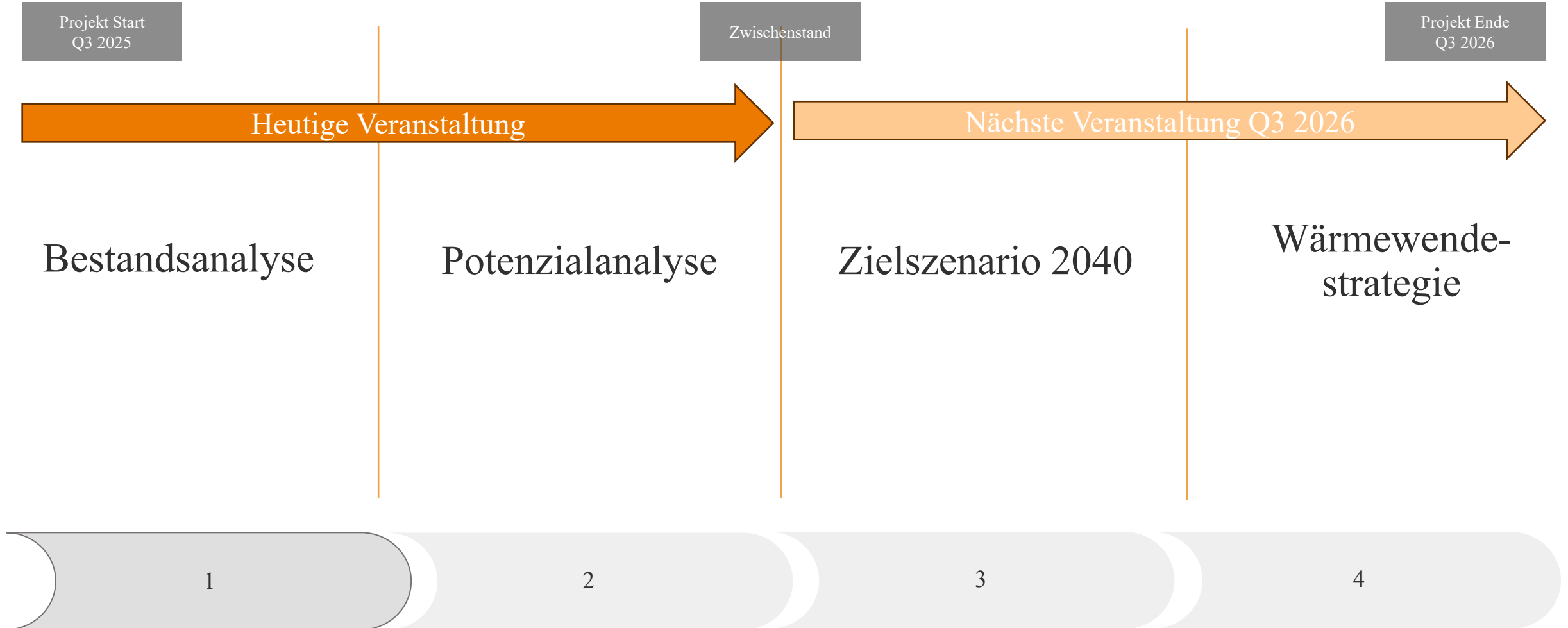
CO₂-Neutralität der Wärmeerzeugung
in Gebäuden (BayKlimaG)



2040

Kommunale Wärmeplanung

Die vier wesentlichen Elemente

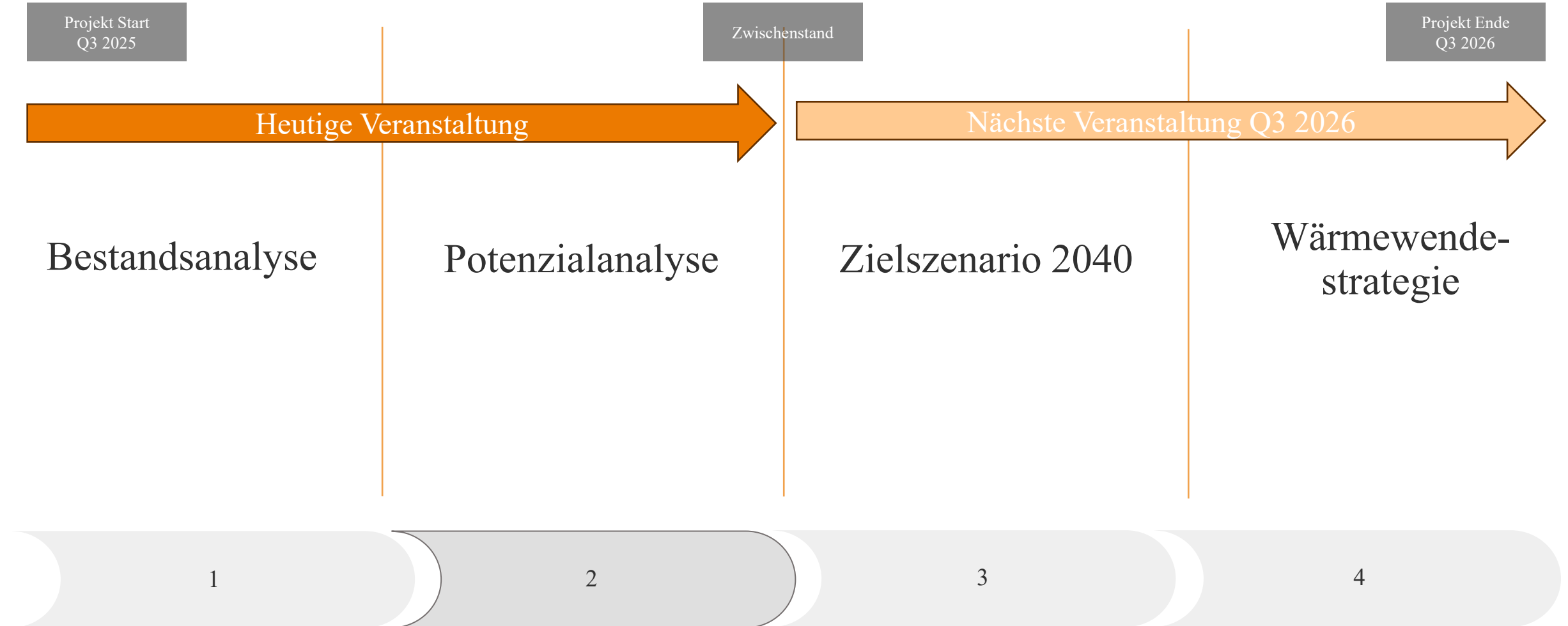


- Erhebung des aktuellen Wärmebedarfes/Verbrauches
- Erhebung der Treibhausgasemissionen
- Ermittlung der vorhandenen Versorgungsstruktur
- Informationen zu vorhandenen Gebäudetypen
- Öffentlichkeitsarbeit durch die Kommune



Kommunale Wärmeplanung

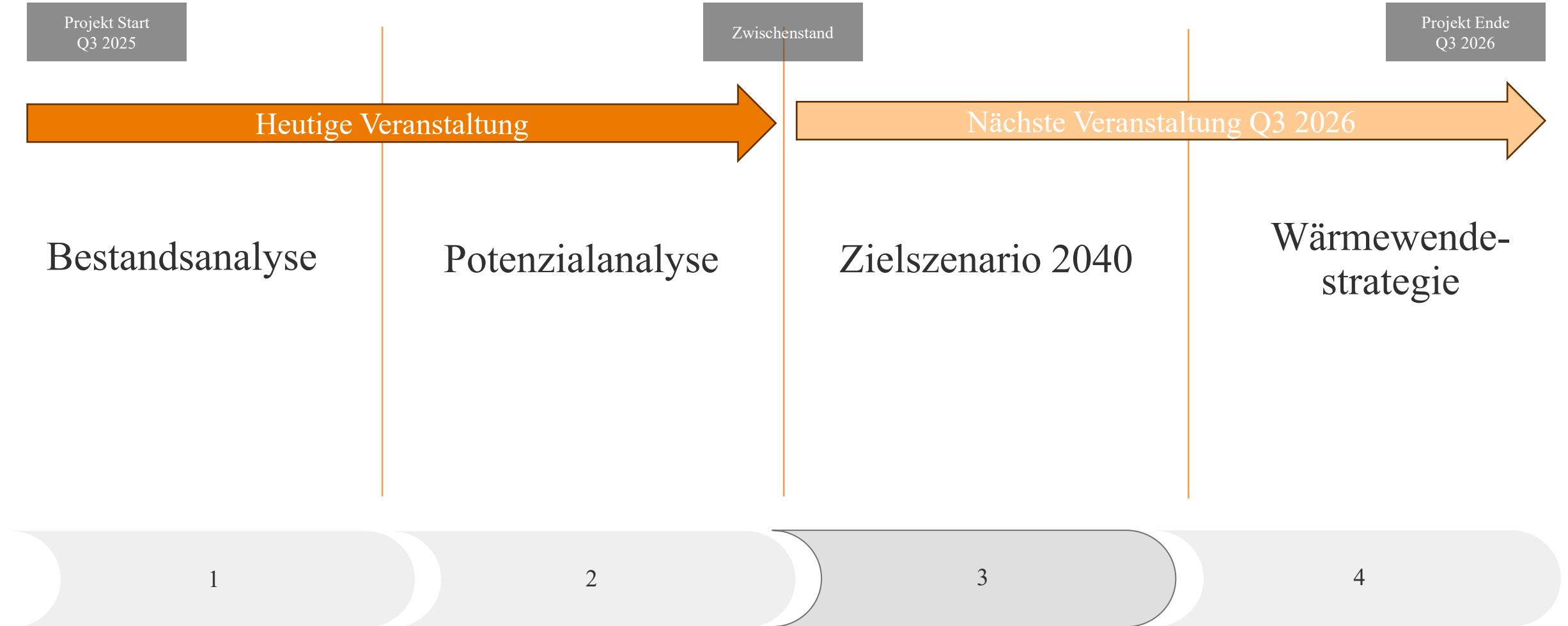
Die vier wesentlichen Elemente



- Einsparpotenziale
- Lokal verfügbare Potenziale wie:
 - Erdwärme
 - Abwärme
 - Photovoltaik
 - Solarthermie
- Ermittlung des zukünftigen Strombedarfes (z.B. Erhöhung durch zukünftige Wärmepumpen)

Kommunale Wärmeplanung

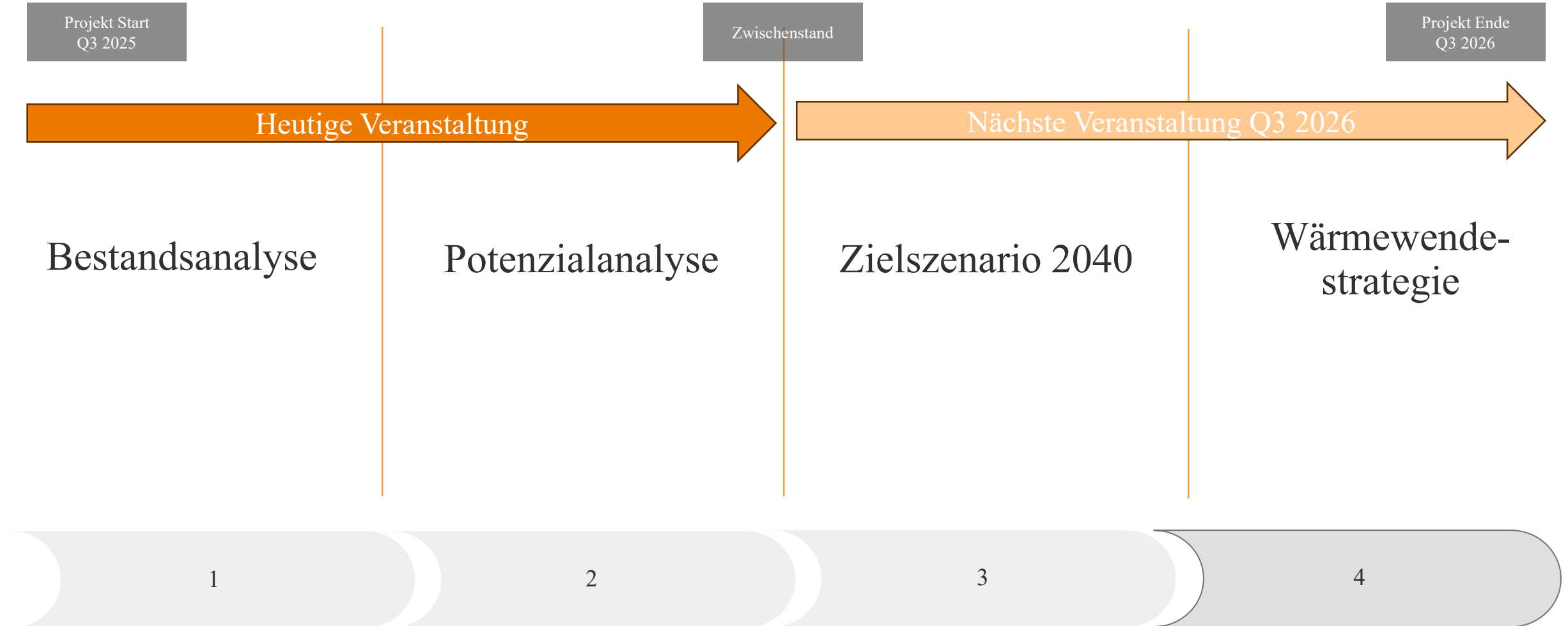
Die vier wesentlichen Elemente



- Deckung des zukünftigen Wärme- und Strombedarfes mit erneuerbaren Energien
- Eignungsgebiete für Wärmenetze und Einzellösungen identifizieren
- Zwischenschritte für die Jahre 2030, 2035 und 2040 definieren

Kommunale Wärmeplanung

Die vier wesentlichen Elemente



Ergebnisse der Bestandsanalyse

Kommunale Wärmeplanung

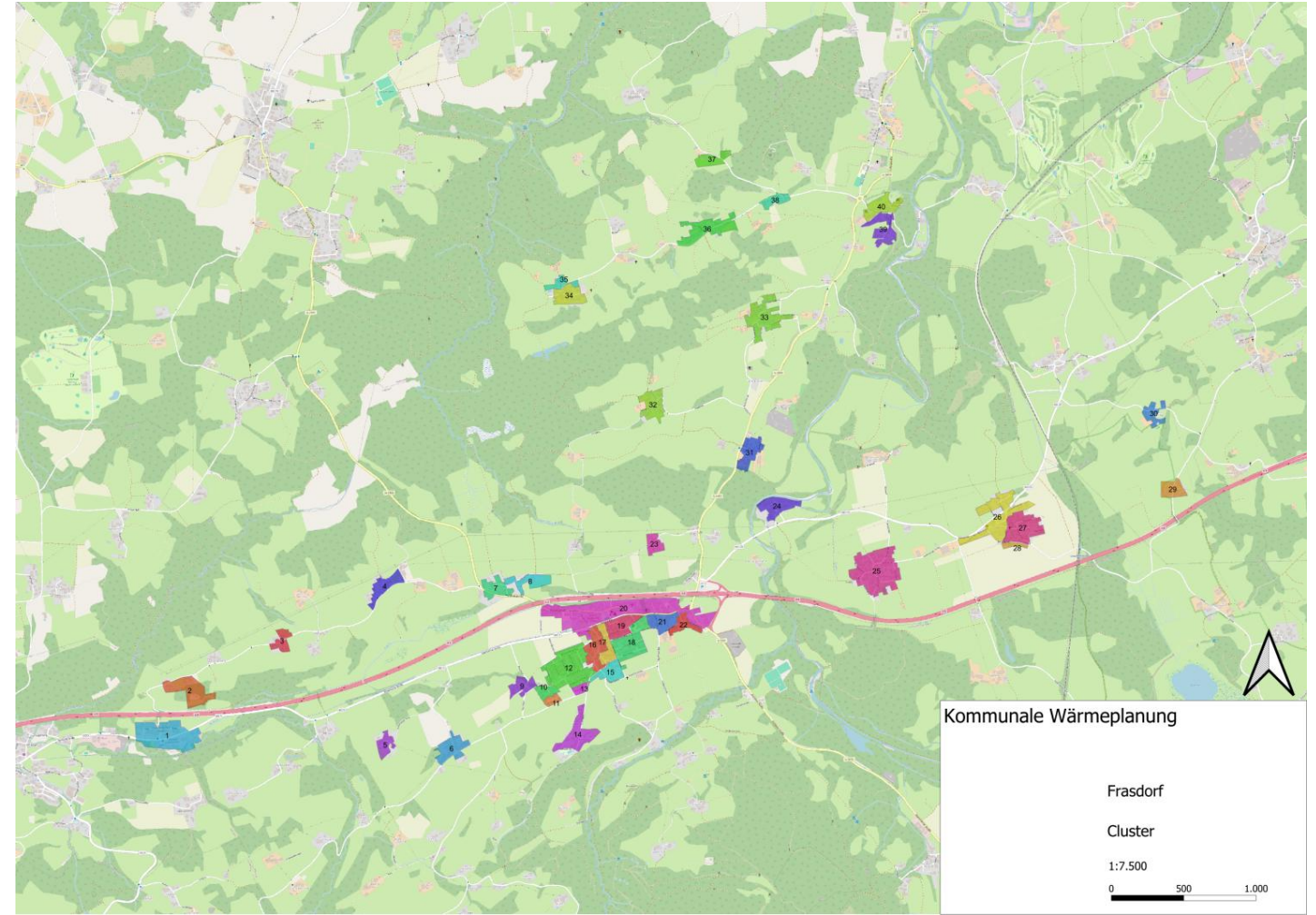
Einteilung in Cluster

dm^e
consult

NETCAD
SERVICE 
Software und Dienstleistungen

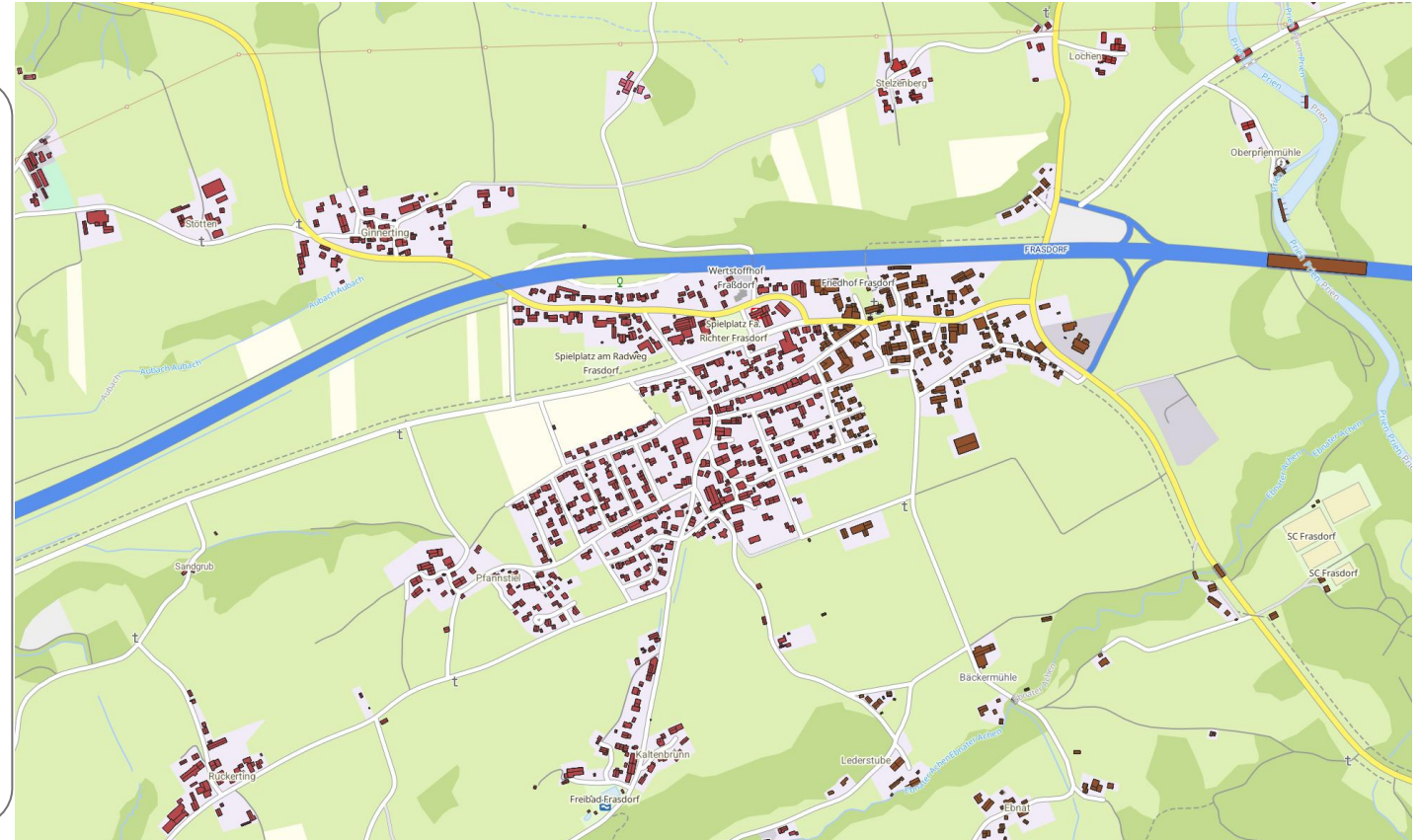
Einteilung Gemarkung Frasdorf in Cluster:

- Zur Berechnung der Bedarfe gebäudescharf
- Bei Veröffentlichung Aggregation auf minimal 5 Gebäude



Datenquellen zur Berechnung:

- LOD2-Daten (3D Gebäudedaten)
- ALKIS (amtliches Liegenschaftskataster)
- Kehrbuchdaten vom Kaminkehrer
- Bebauungspläne
- Zensusdaten 2022
- Auswertungen von Fragebögen an Eigentümer und Gewerbetreibende
- Daten von Versorgern
- Gemeinde Frasdorf



Quelle <https://geodatenonline.bayern.de/geodatenonline>

Kommunale Wärmeplanung

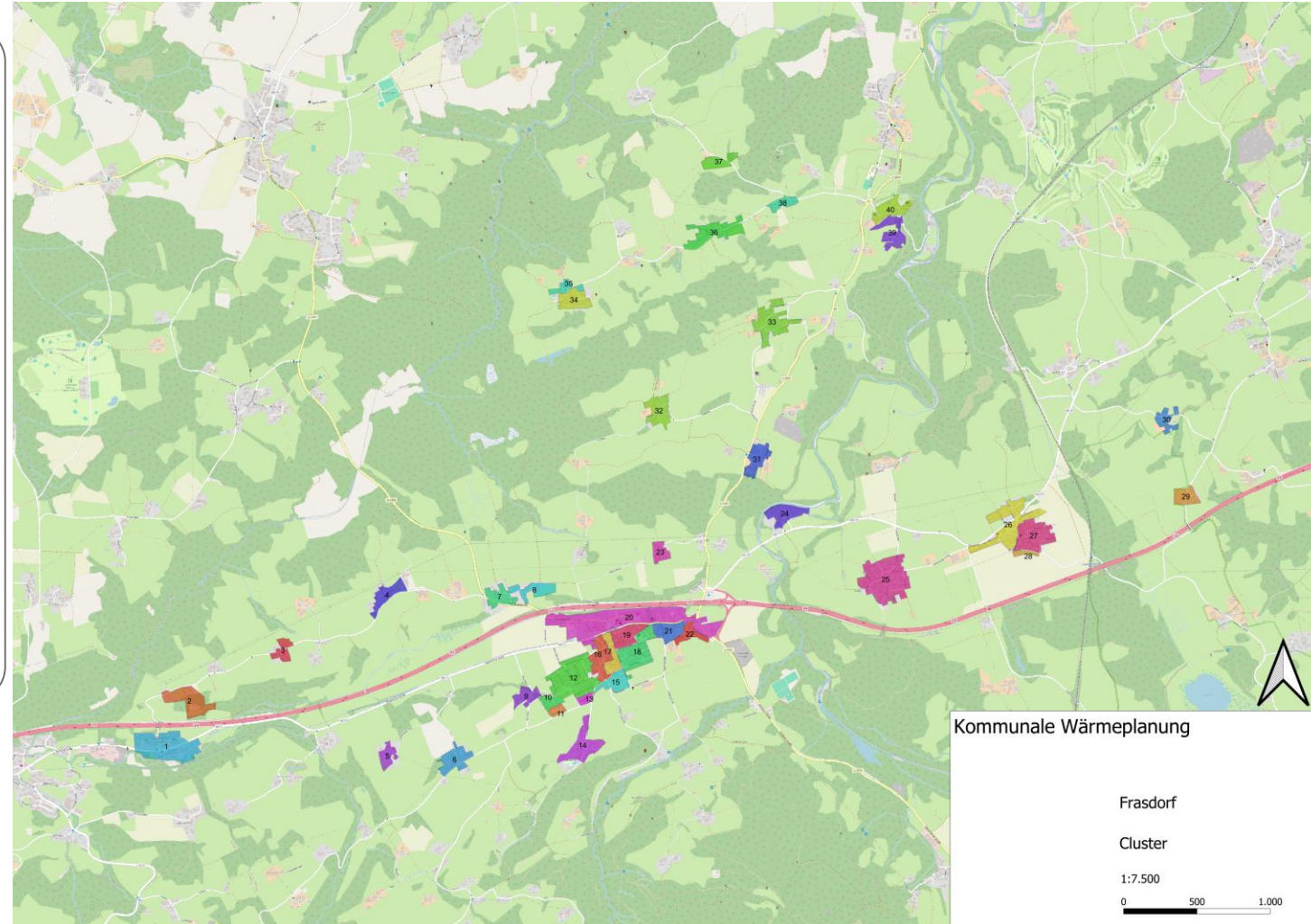
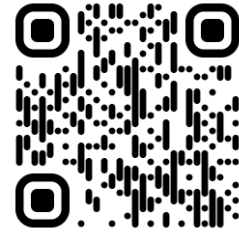
Rückläufer Fragebögen in den Clustern

dm^e
consult

NETCAD
SERVICE 
Software und Dienstleistungen

Fragebogenaktion zur Datenerhebung:

- Aktion endete Anfang 2026
- QR-Code
- Antworten: 12 (Stand 1. Januar 2026)



Relevante Gebäude für die KWP:

- 89,15 % Wohngebäude (887 Gebäude)
- 3,12 % Öffentliche Gebäude (31 Gebäude)
- 7,74 % Gebäude für Gewerbe und Wirtschaft: (77 Gebäude)

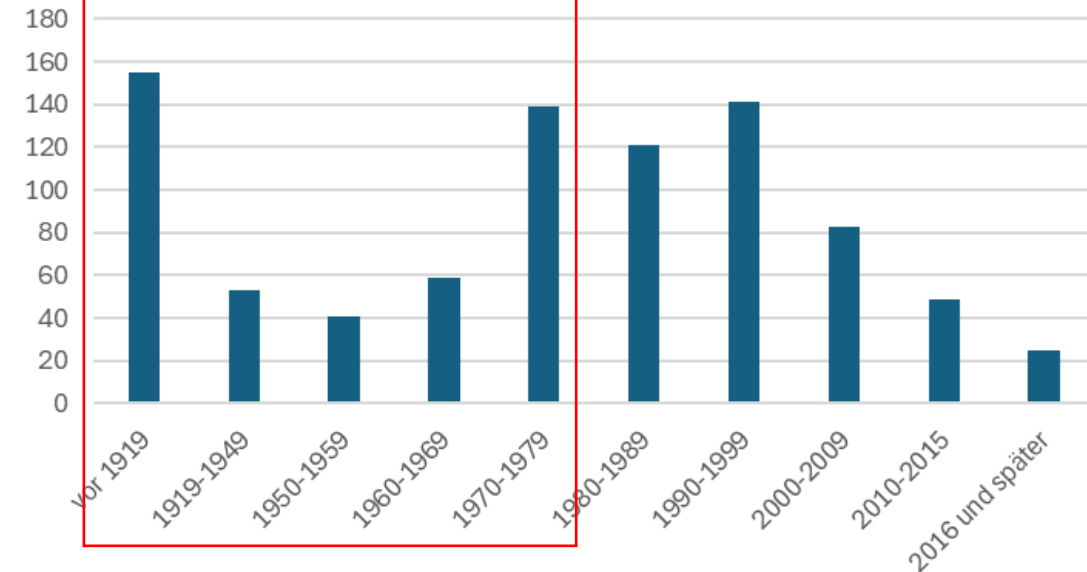
➔ Gesamt: 995 Gebäude

Beheizte Flächen nach Gebäudetyp:

- 78,45 % Wohngebäude (206.900 m²)
- 5,03 % Öffentliche Gebäude (13.276 m²)
- 16,52 % Gebäude für Gewerbe und Wirtschaft: (43.556 m²)

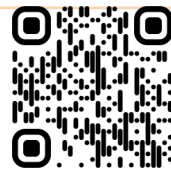
➔ Gesamtfläche: 263.732 m²

Gebäudebestand nach Altersklassen



„53 % Anteil der Gebäude mit Baualtersklasse älter als 1980“

Quelle: Zensus 2022, Alkis Daten



geschätzter Wärmebedarf Bestand
in GWh/a

Wärmebedarf:

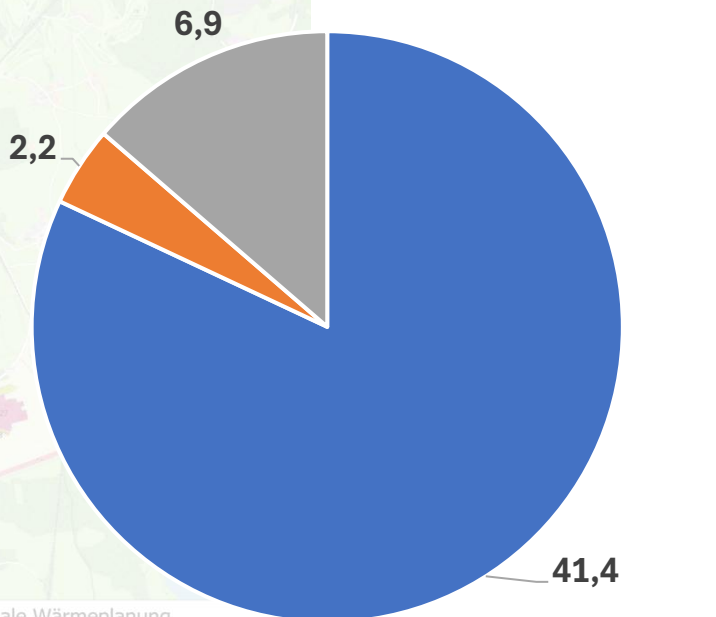
- Wohngebäude (41,35 GWh/a)
- Öffentliche Gebäude (2,17 GWh/a)
- Gebäude für Gewerbe und Wirtschaft: (6,9 GWh/a)

Gesamter Wärmebedarf: **50,42 GWh/a**

Endenergieverbrauch pro Einwohner

Gemarkung Frasdorf: **ca. 4.390 kWh/EW/a***

Deutschland (2023): **ca. 4.500 kWh/EW/a****



Kommunale Wärmeplanung

■ Wohngebäude ■ öffentl. Gebäude ■ Gewerbegebäude

1:7.500
0 500 1.000

*Bevölkerung: 2993 (Stand 12/2024) ** Daten Umweltbundesamt

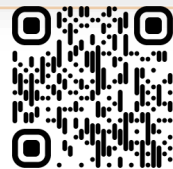
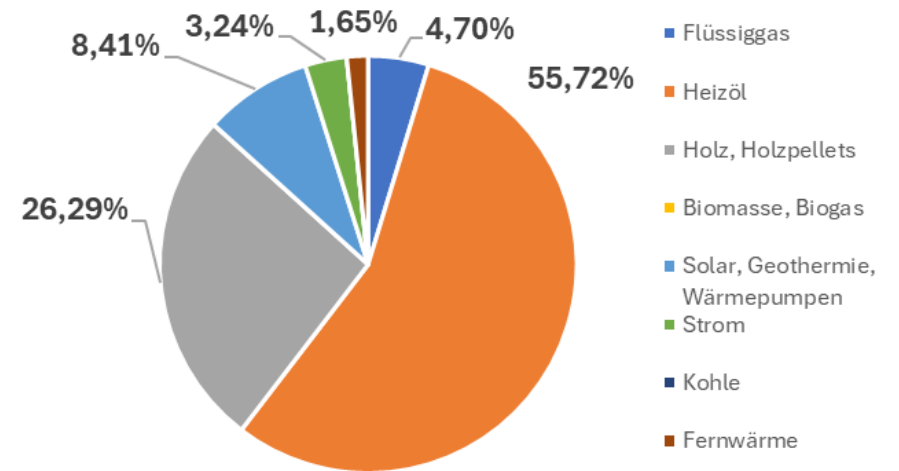


Energieträger Heizung nach Anzahl:

- 55,72 % Heizöl
- 4,70 % Flüssiggas
- 26,29 % Holz/Holzpellets
- 8,41 % Solarthermie/Geothermie, Wärmepumpe
- 3,24 % Strom (Speicherheizung)
- 1,65 % Fernwärme

➔ **Gesamter fossiler Anteil: 60,4 %**

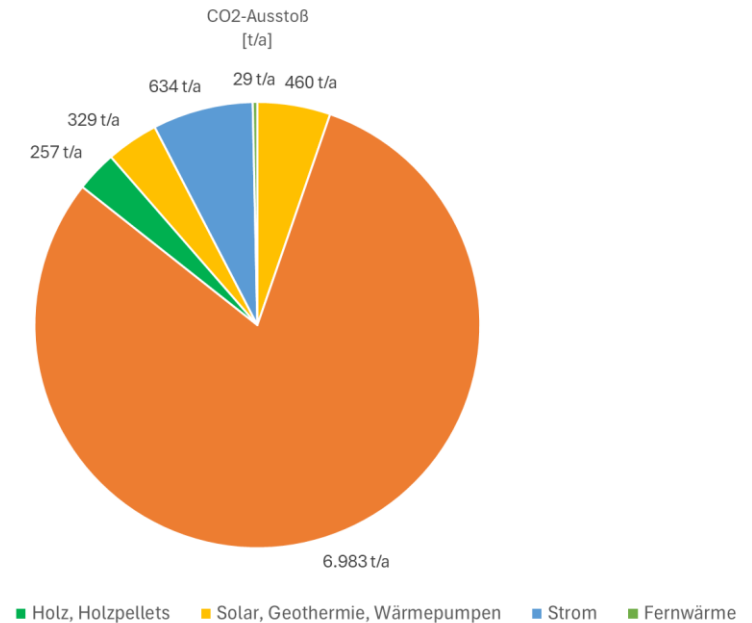
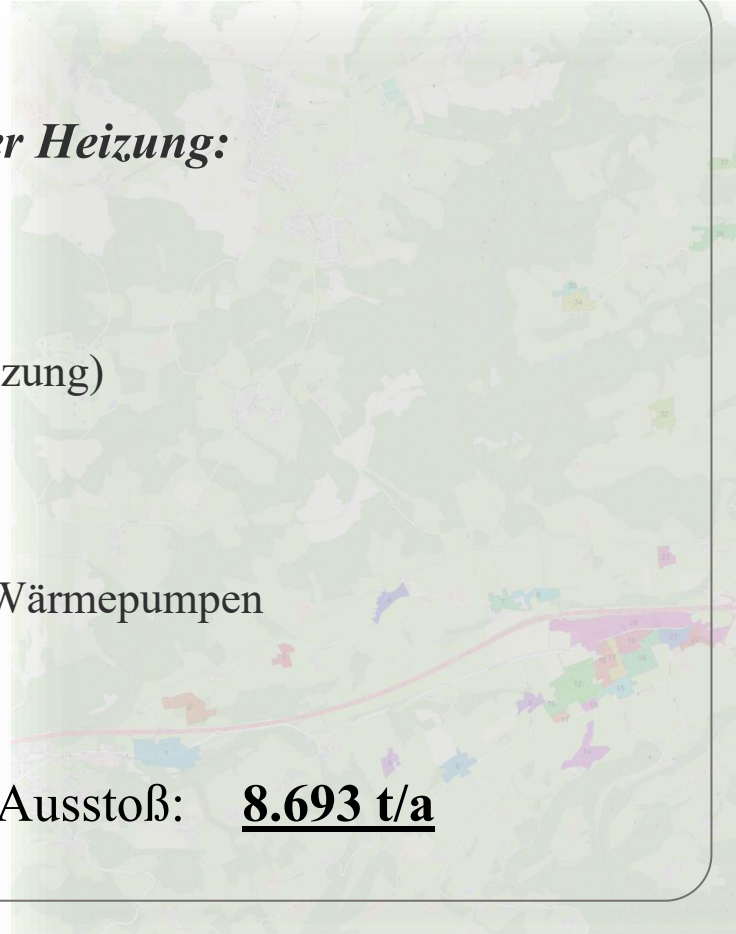
Aufteilung Wärmebedarf nach Energieträger



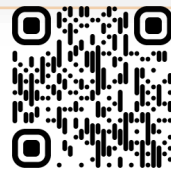
Emissionen Energieträger Heizung:

- 6.983 t Heizöl
- 460 t Gas
- 634 t Strom (Speicherheizung)
- 29 t Fernwärme
- 257 t Holz/Holzpellets
- 329 t Solar/Geothermie/Wärmepumpen

➔ Gesamter CO2 Ausstoß: **8.693 t/a**

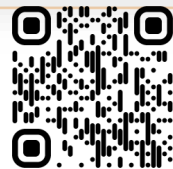
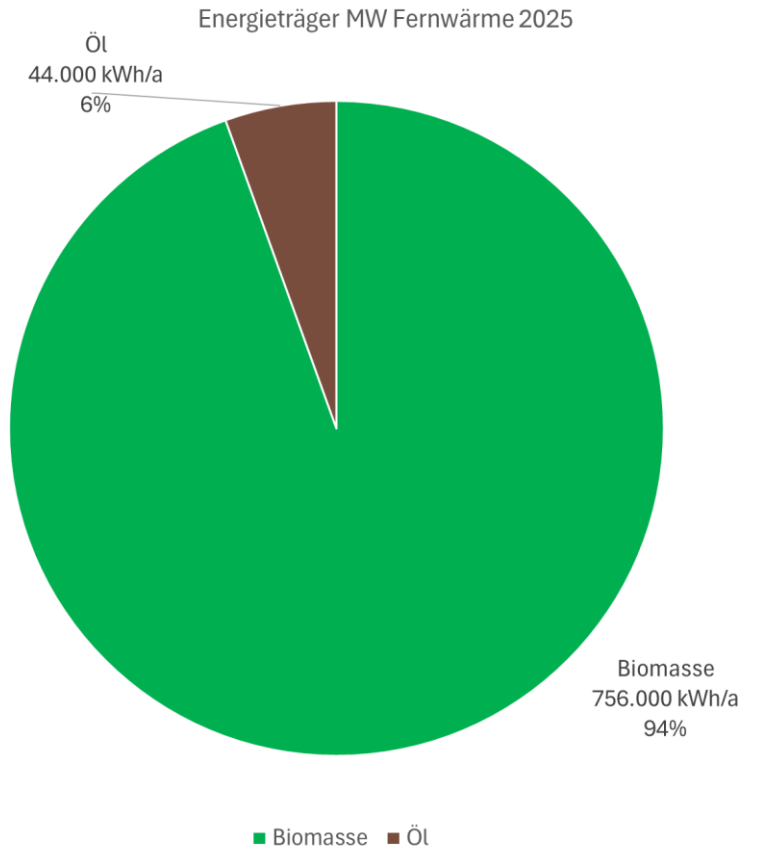


Kommunale Wärmeplanung
CO2 Ausstoß pro Einwohner (Wärmesenktor): **2,90 t/a**
(Deutschlandweiter Schnitt: 4,32 t/a)



Wärmenetz MW-Biomasse:

- 520 m Gesamtlänge
- Gesamte Erzeugerleistung: 670 kW (2025)
- Energieträger: Biomasse (Hackschnitzel), Öl

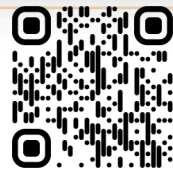
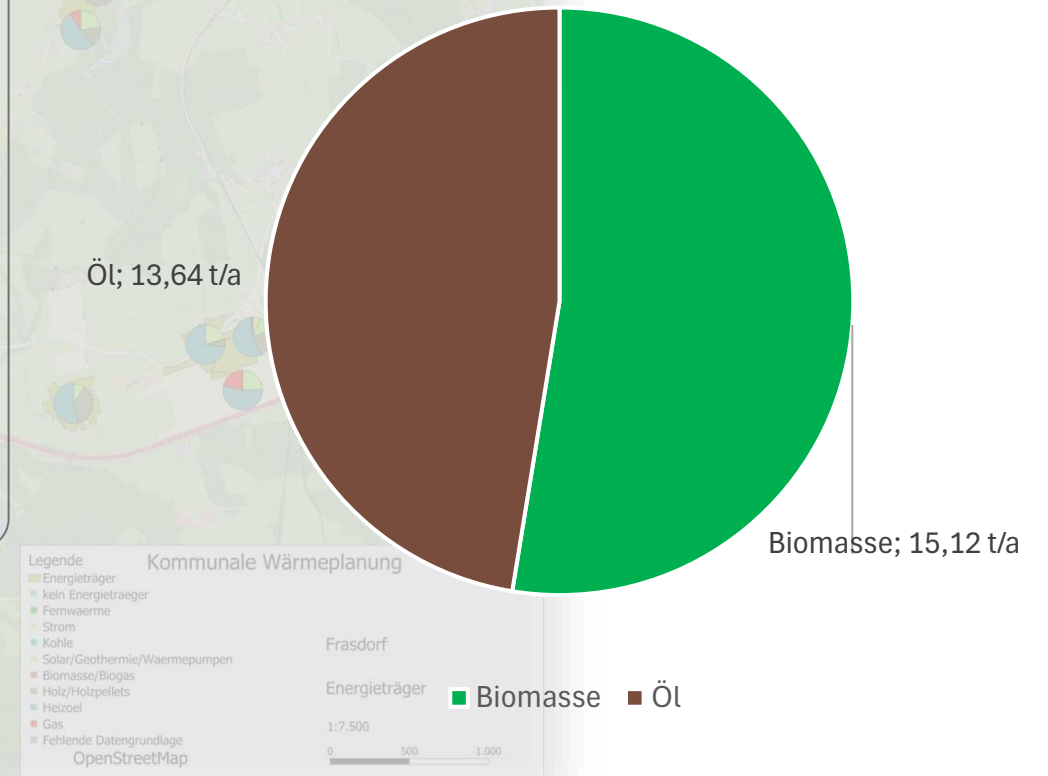


CO2 Emissionen Bestandsnetz:

- Datenstand 2025

→ Gesamt: **28,76 t/a**

CO2 Emission 2025



Kommunale Wärmeplanung

Bestand: Photovoltaik Dachflächen

dm^e
consult

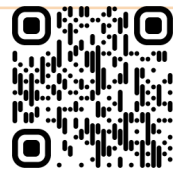
NETCAD
SERVICE 
Software und Dienstleistungen

Installierte Leistung PV auf Dachflächen:

- 545 Anlagen (MaStR Stand 2025)
- Gesamt Leistung: **6,17 MWp**



<https://www.solarkataster-rosenheim.de/#s=map>

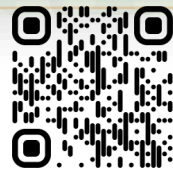
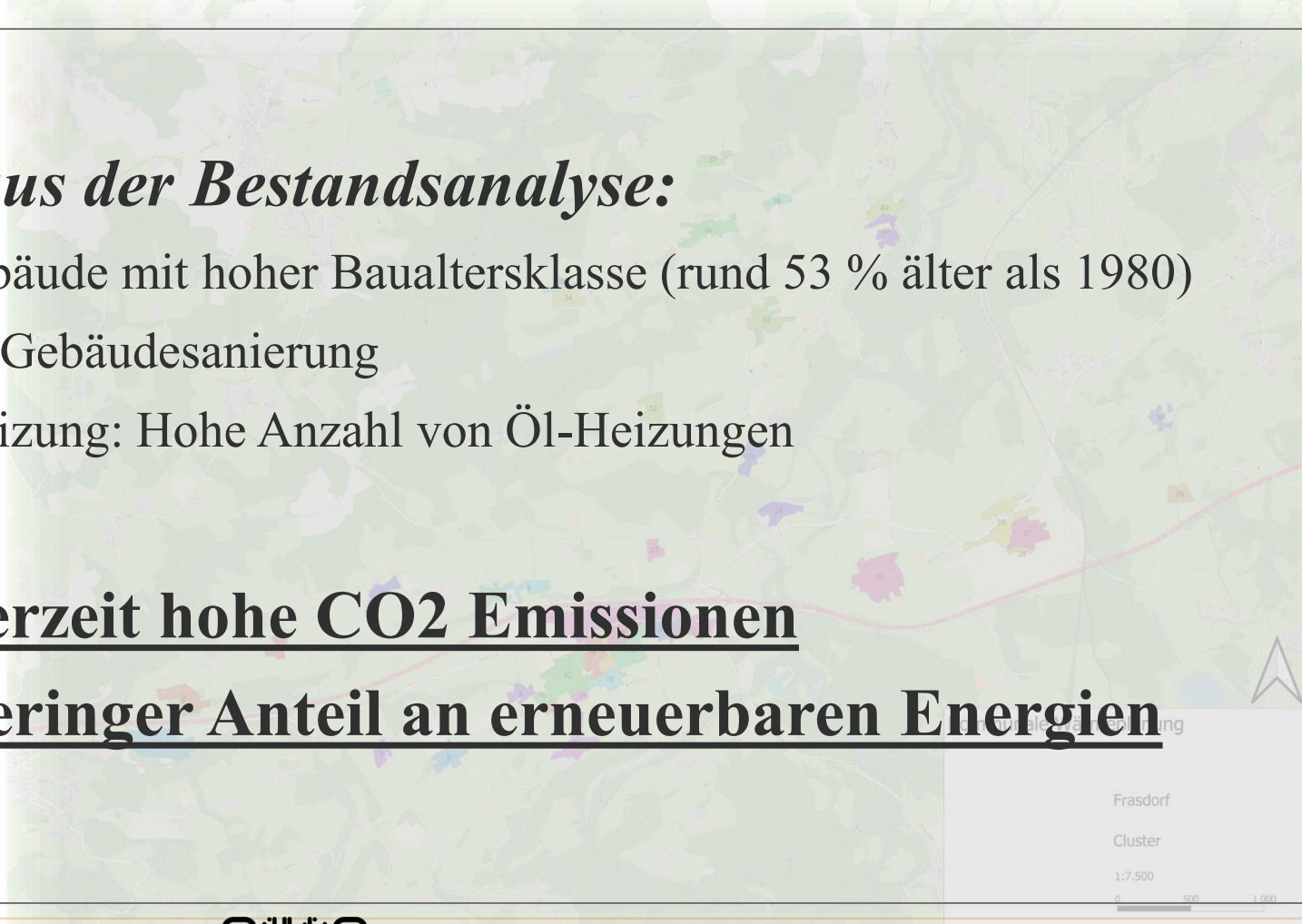


Erkenntnisse aus der Bestandsanalyse:

- Hohe Anzahl Gebäude mit hoher Baualtersklasse (rund 53 % älter als 1980)
- Hoher Bedarf an Gebäudesanierung
- Energieträger Heizung: Hohe Anzahl von Öl-Heizungen

➔ **Derzeit hohe CO2 Emissionen**

➔ **Geringer Anteil an erneuerbaren Energien**



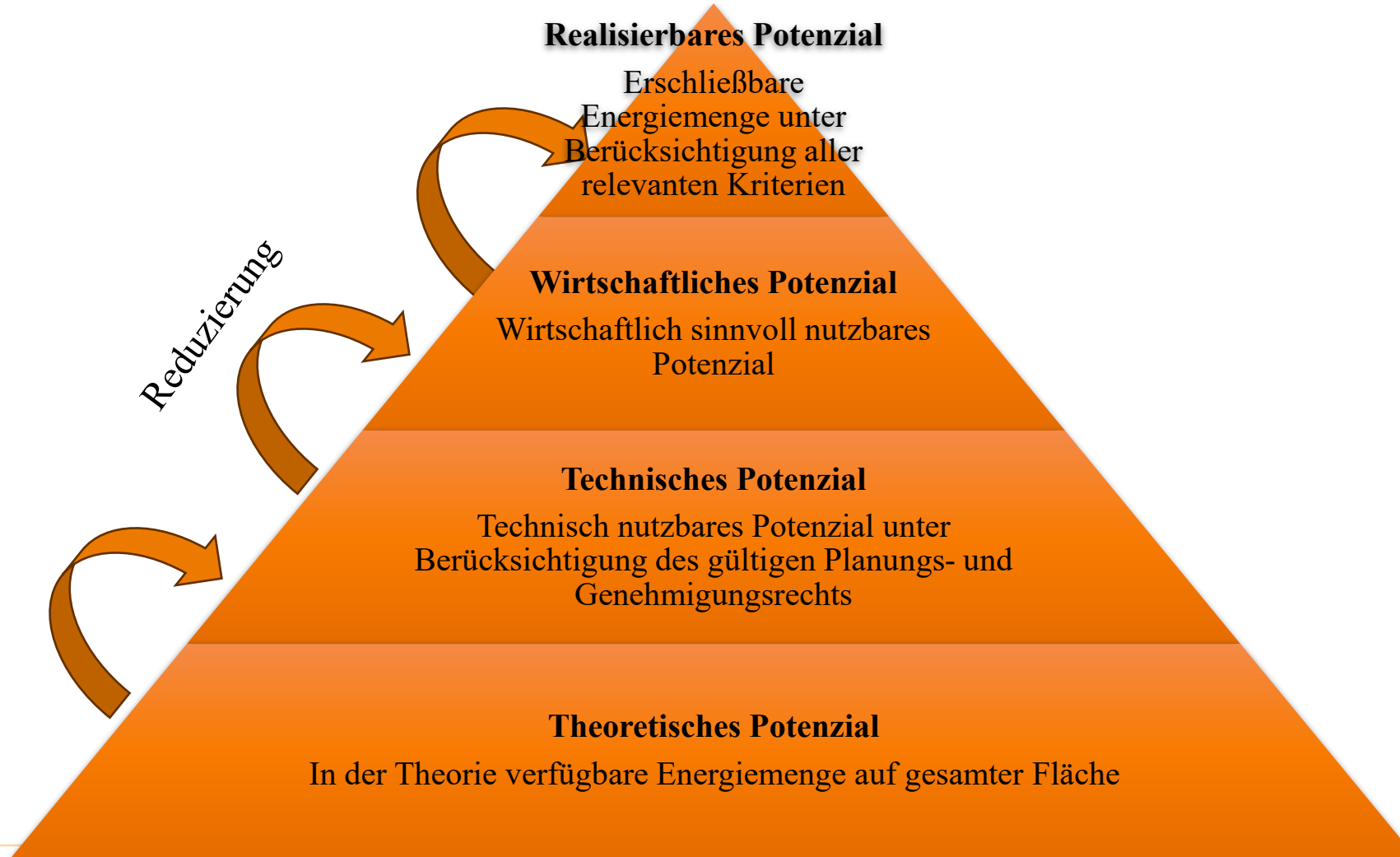
Ergebnisse der Potenzialanalyse

Kommunale Wärmeplanung

Potenzialbegriff

dm^e
consult

NETCAD
SERVICE 
Software und Dienstleistungen



Potenzial: Sanierungsquote 0,7 %

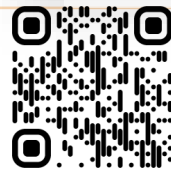
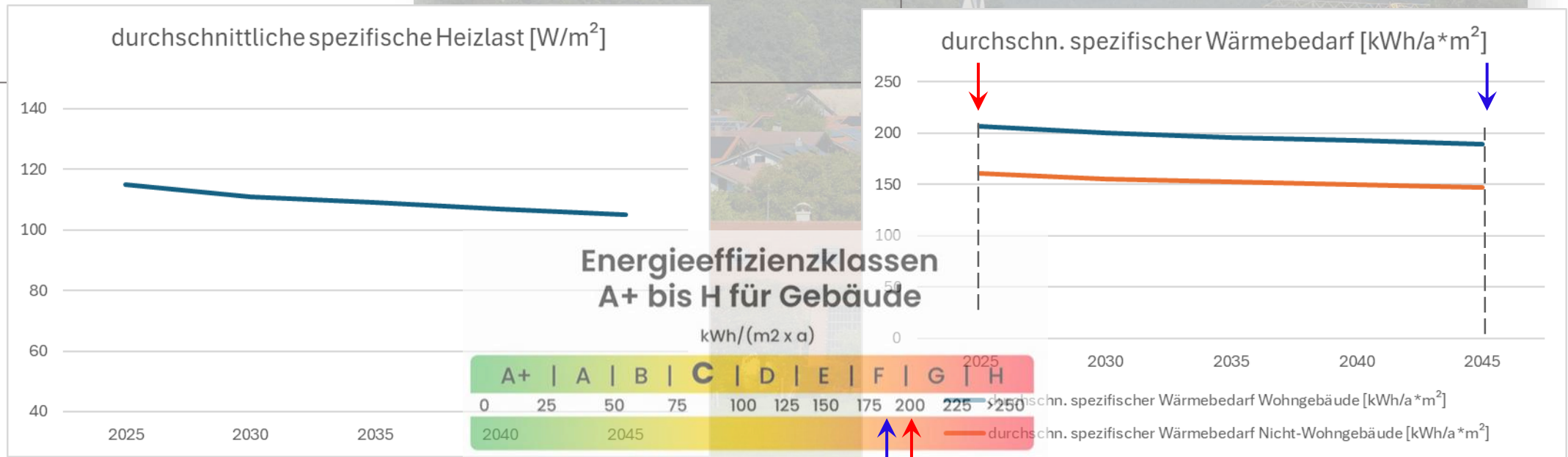
Theoretisches Potenzial Gebäudesanierung

- Derzeit ca. 0,7 % pro Jahr in Deutschland

Reduktion Wärmebedarf

Wohngebäude um bis zu 9% bis 2040

Nicht-Wohngebäude um bis zu 9% bis 2040



Potenzial: Sanierungsquote 1,5 %

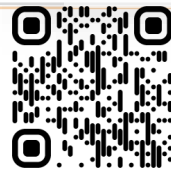
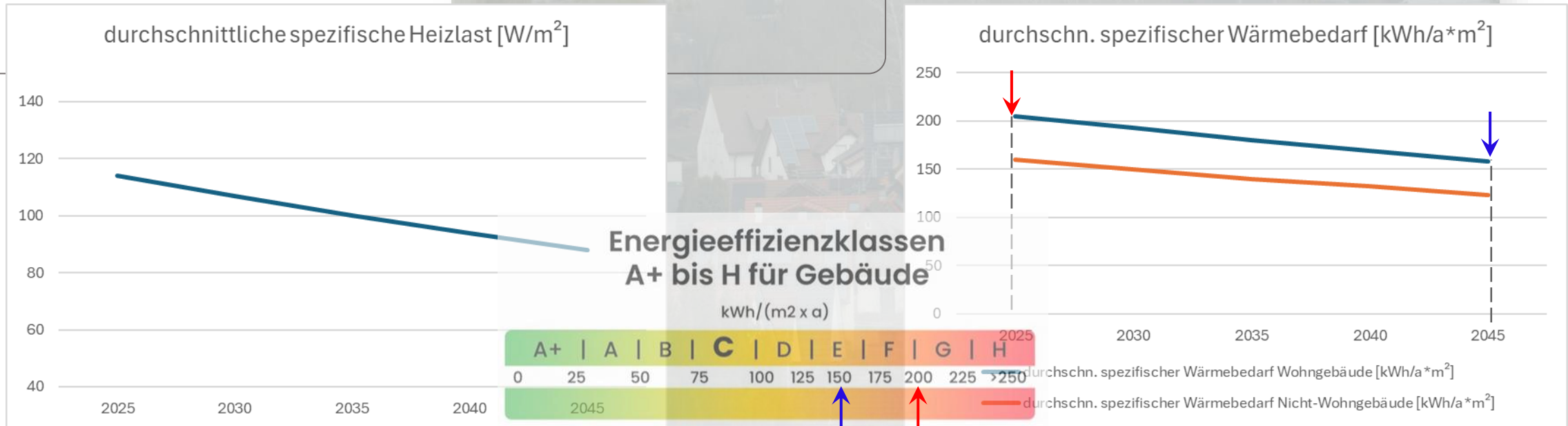
Theoretisches Potenzial Gebäudesanierung

- Mögliche 1,5 % Sanierungsquote pro Jahr

Reduktion Wärmebedarf

Wohngebäude um bis zu 23% b. 2040

Nicht-Wohngebäude um bis zu 23% b. 2040



Potenzial: Sanierungsquote 2 %

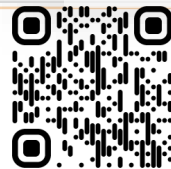
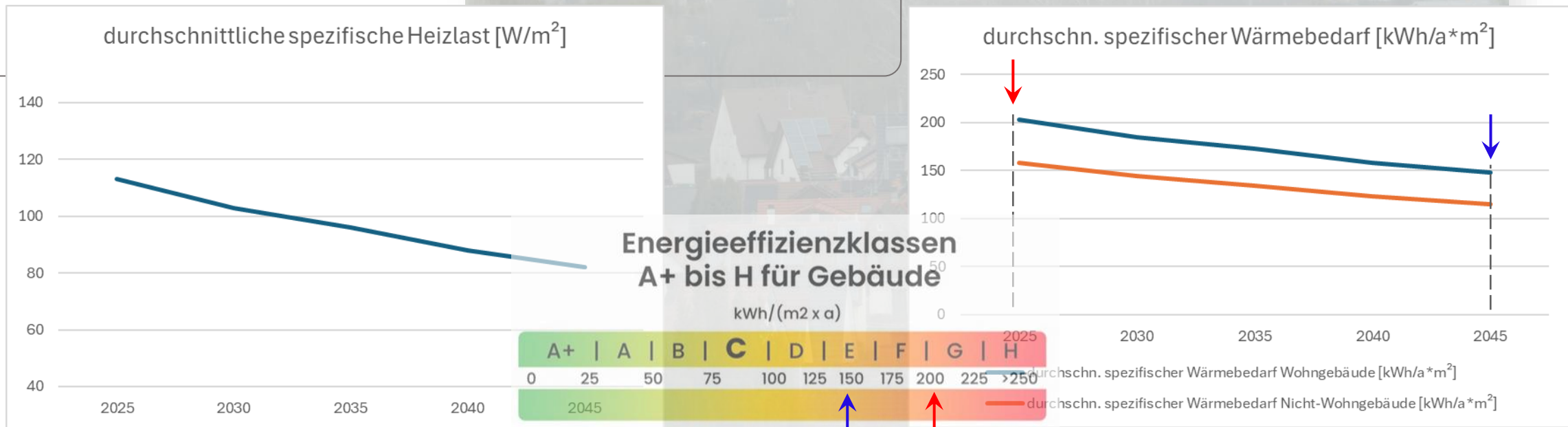
Theoretisches Potenzial Gebäudesanierung

- Mögliche 2 % Sanierungsquote pro Jahr

Reduktion Wärmebedarf

Wohngebäude um bis zu 27% b. 2040

Nicht-Wohngebäude um bis zu 27% b. 2040

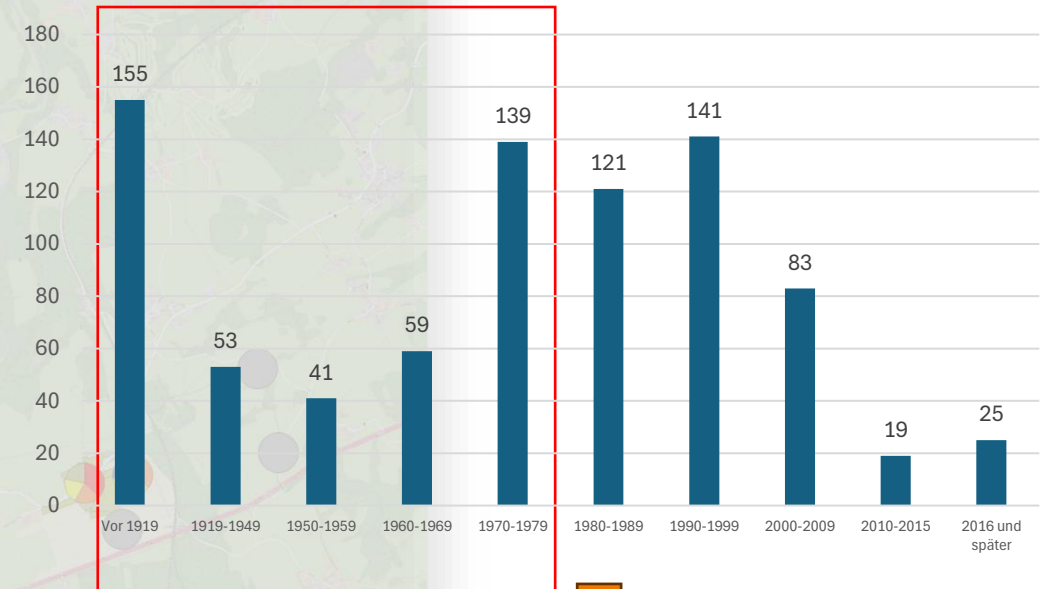


Mögliche Einsparung bei Gebäudesanierung bis 2040:

- Sanierungsquote 0,7 % pro Jahr: **bis zu 9 %** (derzeitiger Schnitt)
- Sanierungsquote 1,5 % pro Jahr: **bis zu 23 %** (ambitionierter Wert)
- Sanierungsquote 2 % pro Jahr: **bis zu 27 %** (zzt. kaum realistisch)

„Die Sanierungsquote in Deutschland lag 2024 bei 0,69 % im Jahr, was deutlich unter dem Wert von 2022 (0,88 %) und 2023 (0,7 %) liegt. Dieser Wert liegt weit unter den Werten von ca. 2-4 %, die laut Umweltbundesamt benötigt werden, um die Klimaziele zu erreichen“

Anzahl Gebäude nach Baualter



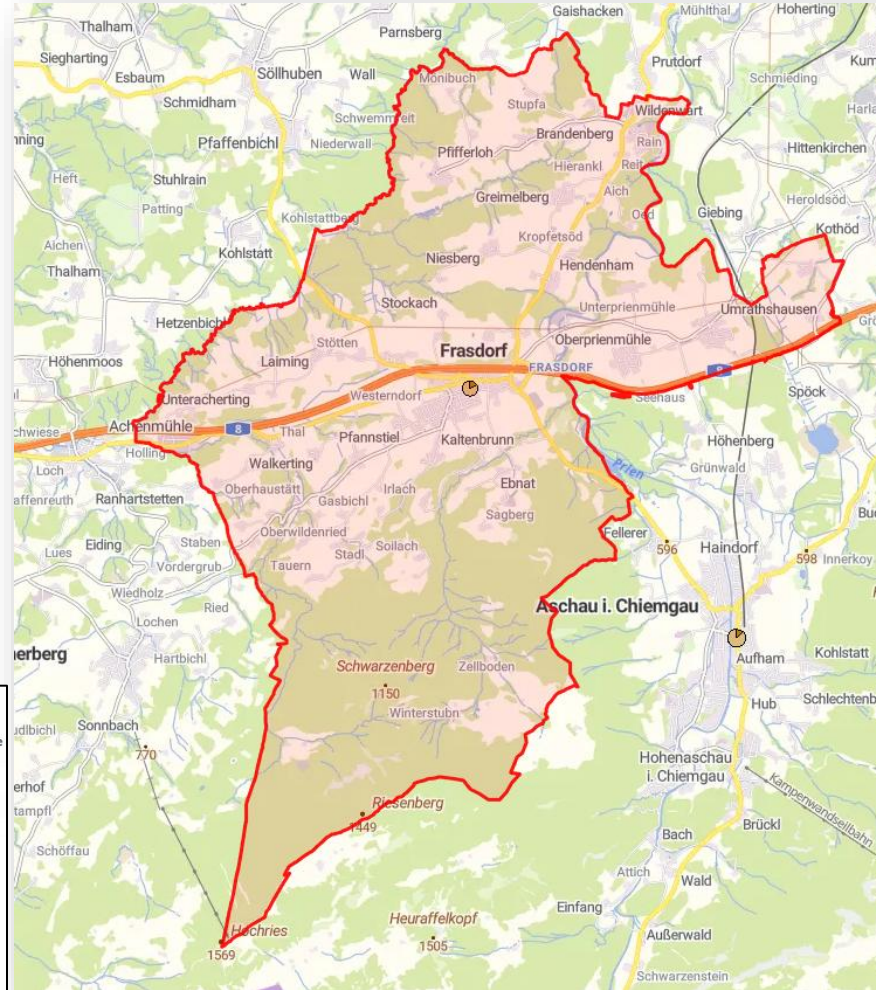
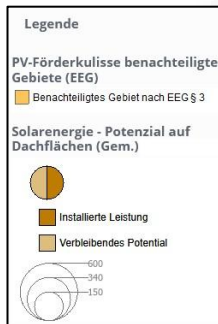
„53 % Anteil der Gebäude mit Baualtersklasse älter als 1980“

Kommunale Wärmeplanung

Potential: Photovoltaik Dachflächen

	Genutztes Potenzial	technisches Potential
Ausbaustand	8,6 %	91,4 %
Leistung	6,17 MWp	23,7 MWp
Anzahl Anlagen	545	
Flächenbedarf	3,7 ha	14,22 ha
Ertrag	6,6** GWh/a	24,4** GWh/a

Quelle Energieatlas Bayern
*6 m²/kWp
** Volllaststunden 1070h/a

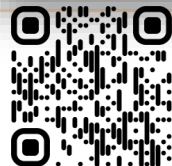


Dachflächenpotential nach Gebäudetyp

Wohngebäude	37,6 %	Industrie	5,2 %
Öffentliche Gebäude	2,2 %	Unbeheizte Gebäude	43,5 %
GHD	6 %	Sonstige Gebäude	5,4 %



Quelle Solarkataster Landkreis Rosenheim

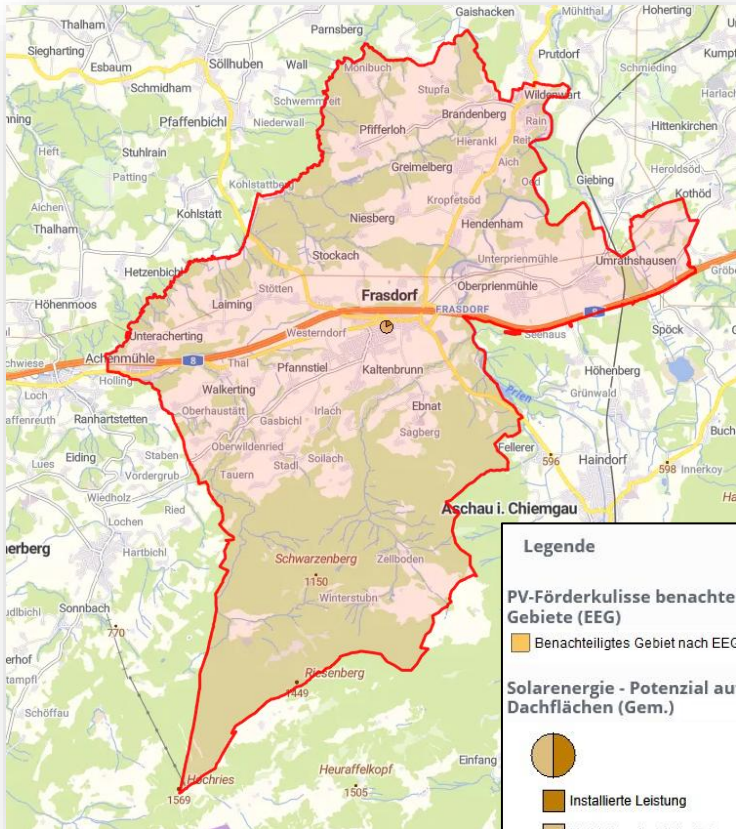


Gebietskulisse Dachflächen-PV-Energieatlas Bayern

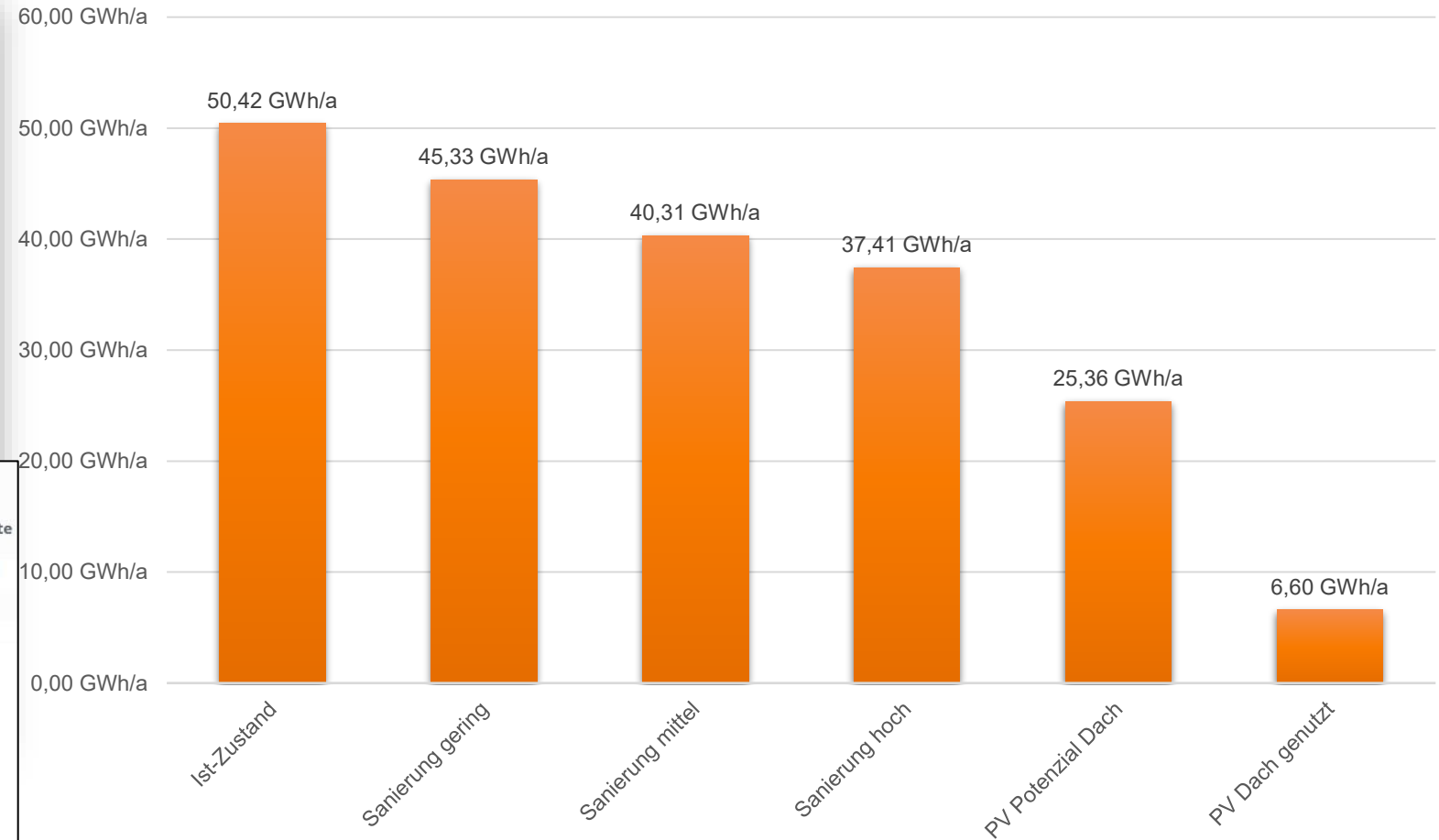
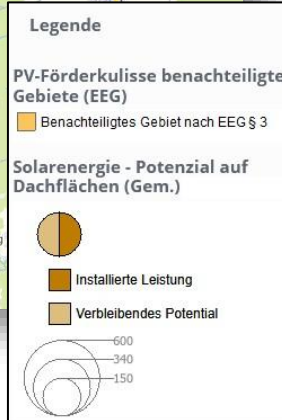
Kommunale Wärmeplanung

Potential: Photovoltaik Dachflächen

Photovoltaik



Gebietskulisse Dachflächen-PV-Energieatlas Bayern



Kommunale Wärmeplanung

Potential: Photovoltaik Freiflächen

	Genutztes Potenzial	technisches Potential
Ausbaustand	0 %*	151 %
Leistung	0 MWp	69,7 MWp
Fläche	0 ha	104,55
Ertrag	0 GWh/a	74,58 GWh/a

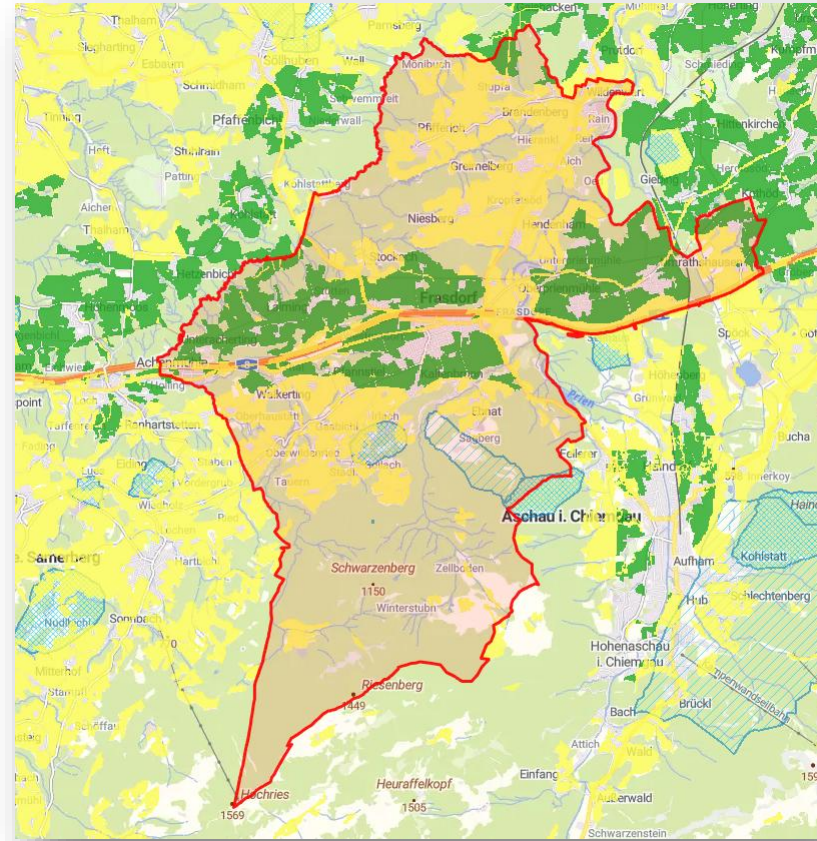
Quelle Energieatlas Bayern
*15 m²/kW
** Volllaststunden 1070h/a

Legende
Farben in der Legende entsprechen Kartenfarben ohne Transparenz.

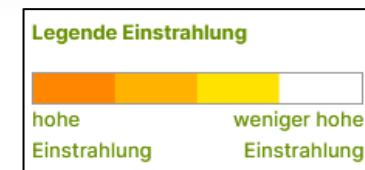
Naturschutzgebiete
 Naturschutzgebiet

PV-Freiflächenkulisse
 Für Freiflächen-PV voraussichtlich geeignete Fläche basierend auf Kriterienkatalog
 Für Freiflächen-PV voraussichtlich bedingt geeignete Fläche (besonders zu prüfen) basierend auf Kriterienkatalog

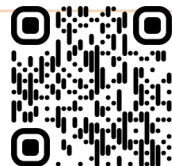
Trinkwasserschutzgebiete
Trinkwasserschutzgebiete
 festgesetzt
 planreif



Gebietskulisse Freiflächen-PV-Energieatlas Bayern



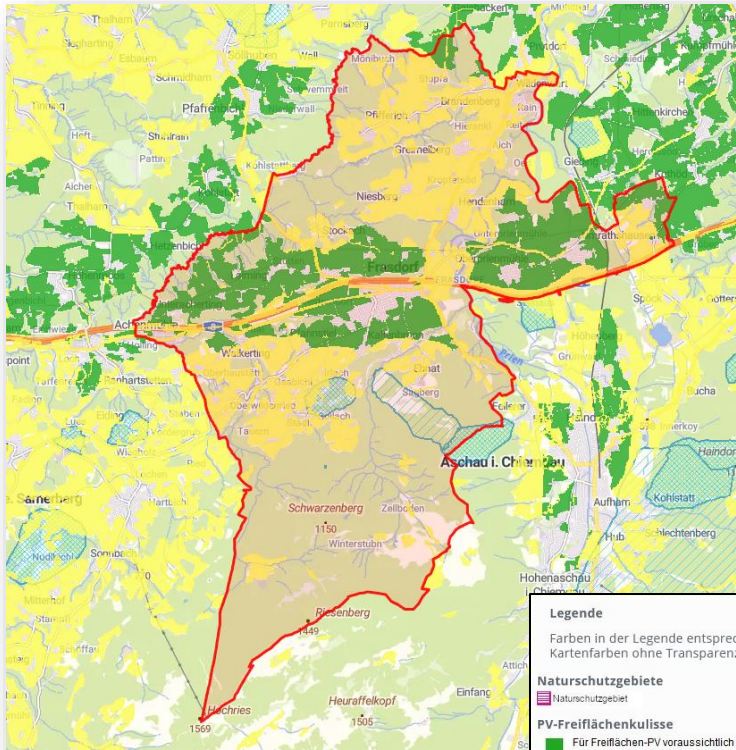
Quelle Solarkataster Landkreis Rosenheim



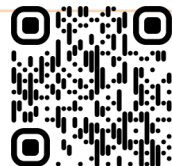
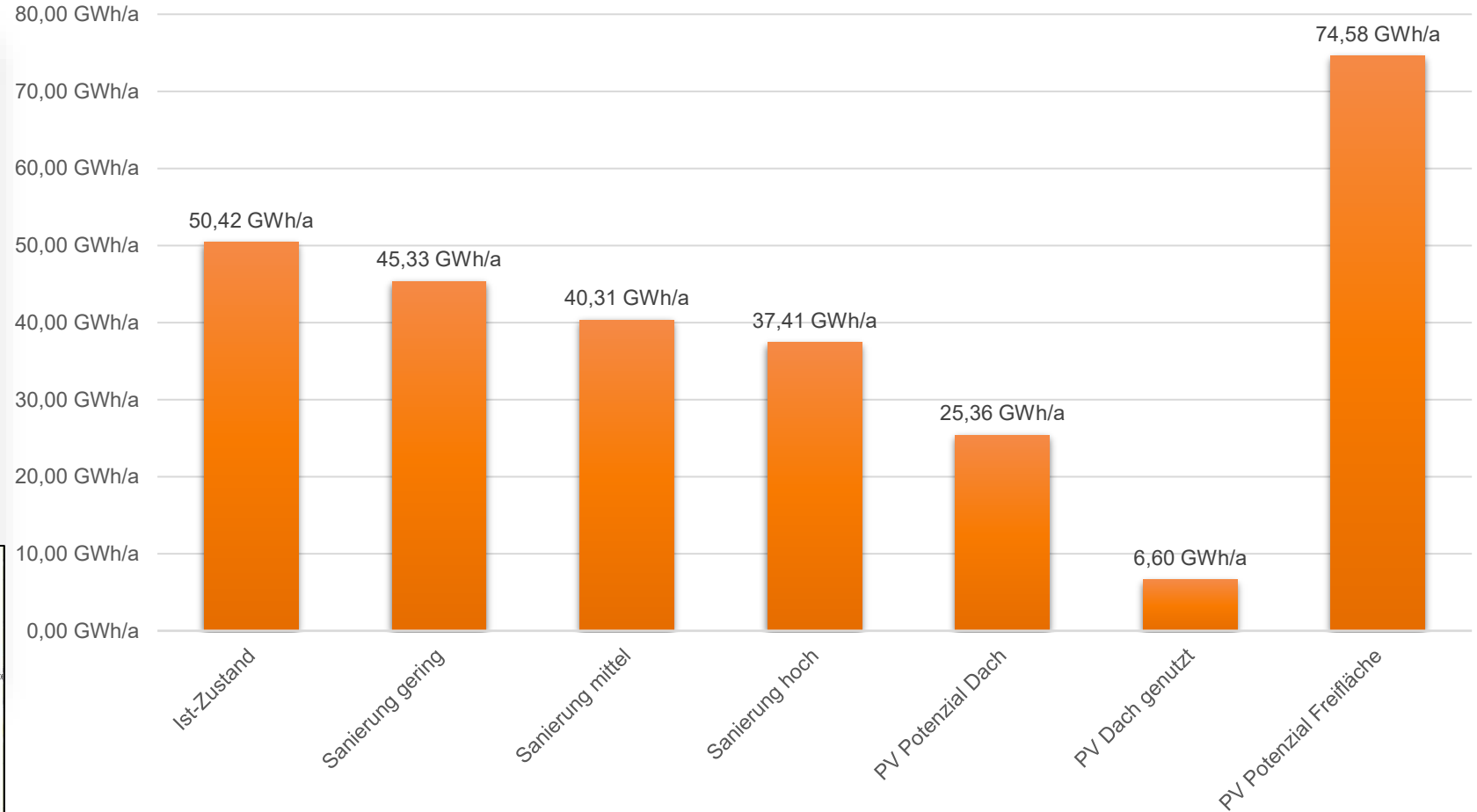
Kommunale Wärmeplanung

Potential: Photovoltaik Freiflächen

Photovoltaik



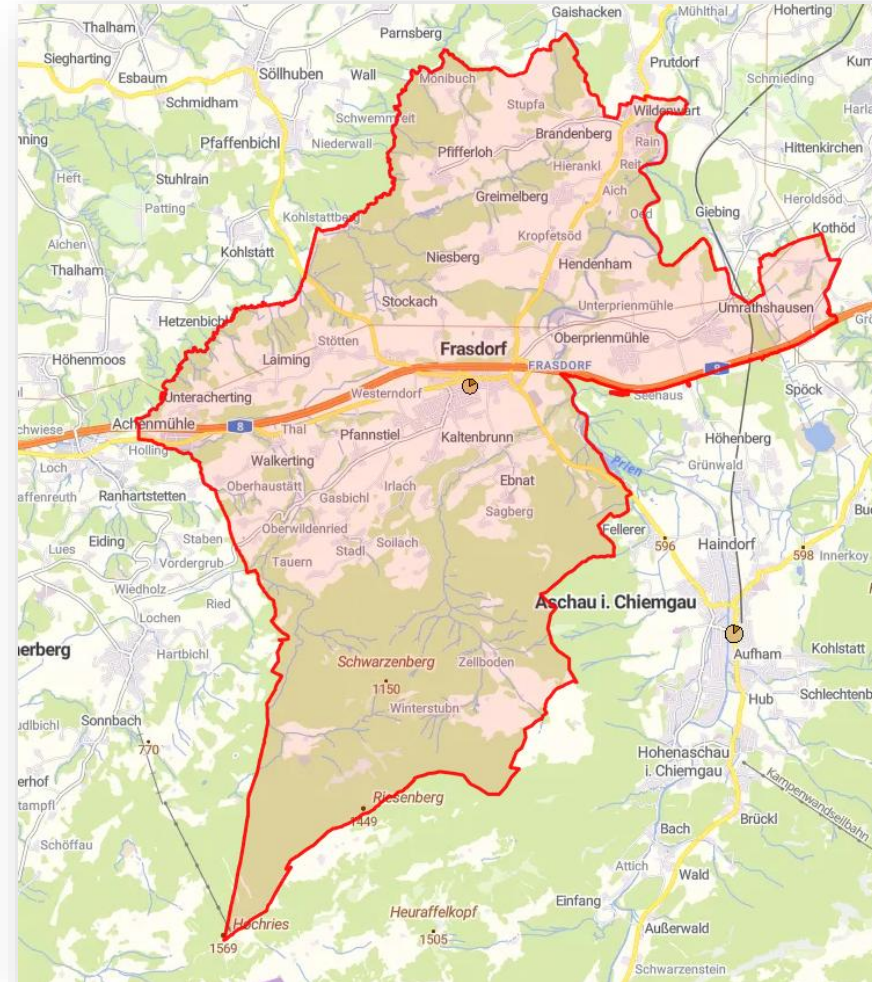
Gebietskulisse Dachflächen-PV-Energieatlas Bayern



Kommunale Wärmeplanung

Potential: Solarthermie Dachflächen

	Genutztes Potenzial	technisches Potential
Ausbaustand	0 %*	12 %*
Flächenbedarf	0 ha**	2,13 ha**
Ertrag	0 GWh/a**	6,07 GWh/a**



Dachflächenpotential nach Gebäudetyp

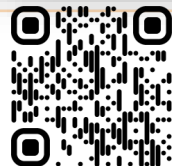
Wohngebäude	37,6 %	Industrie	5,2 %
Öffentliche Gebäude	2,2 %	Unbeheizte Gebäude	43,5 %
GHD	6 %	Sonstige Gebäude	5,4 %

Quelle Energieatlas Bayern

* prozentualer Anteil des IST-Bedarfs an Wärme

Parameter:

**bei 285 kWh/m²a; Volllaststunden 1.060 h/a



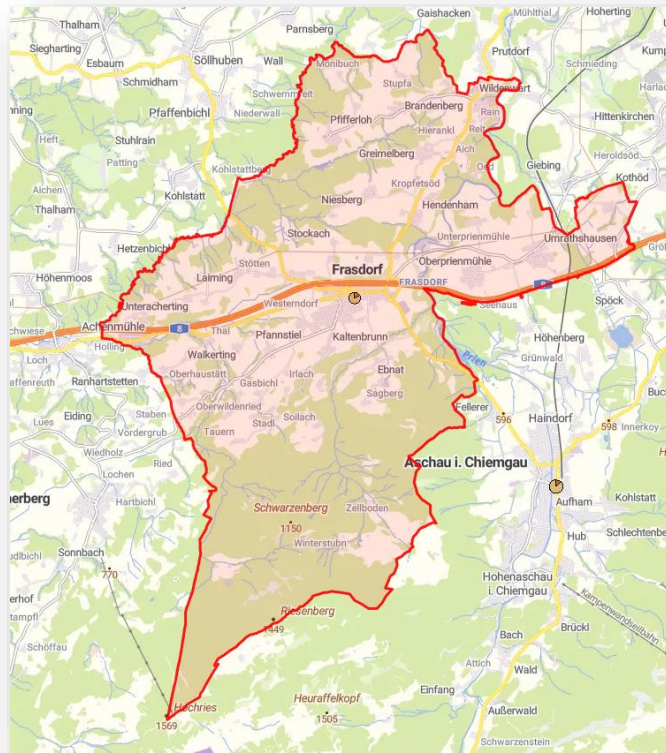
Potenzial Solarthermie Dachflächen auf Basis der
Gebietskulisse Dachflächen-PV-Energieatlas Bayern

Kommunale Wärmeplanung Gemeinde Frasdorf

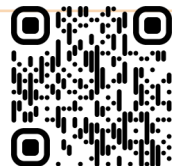
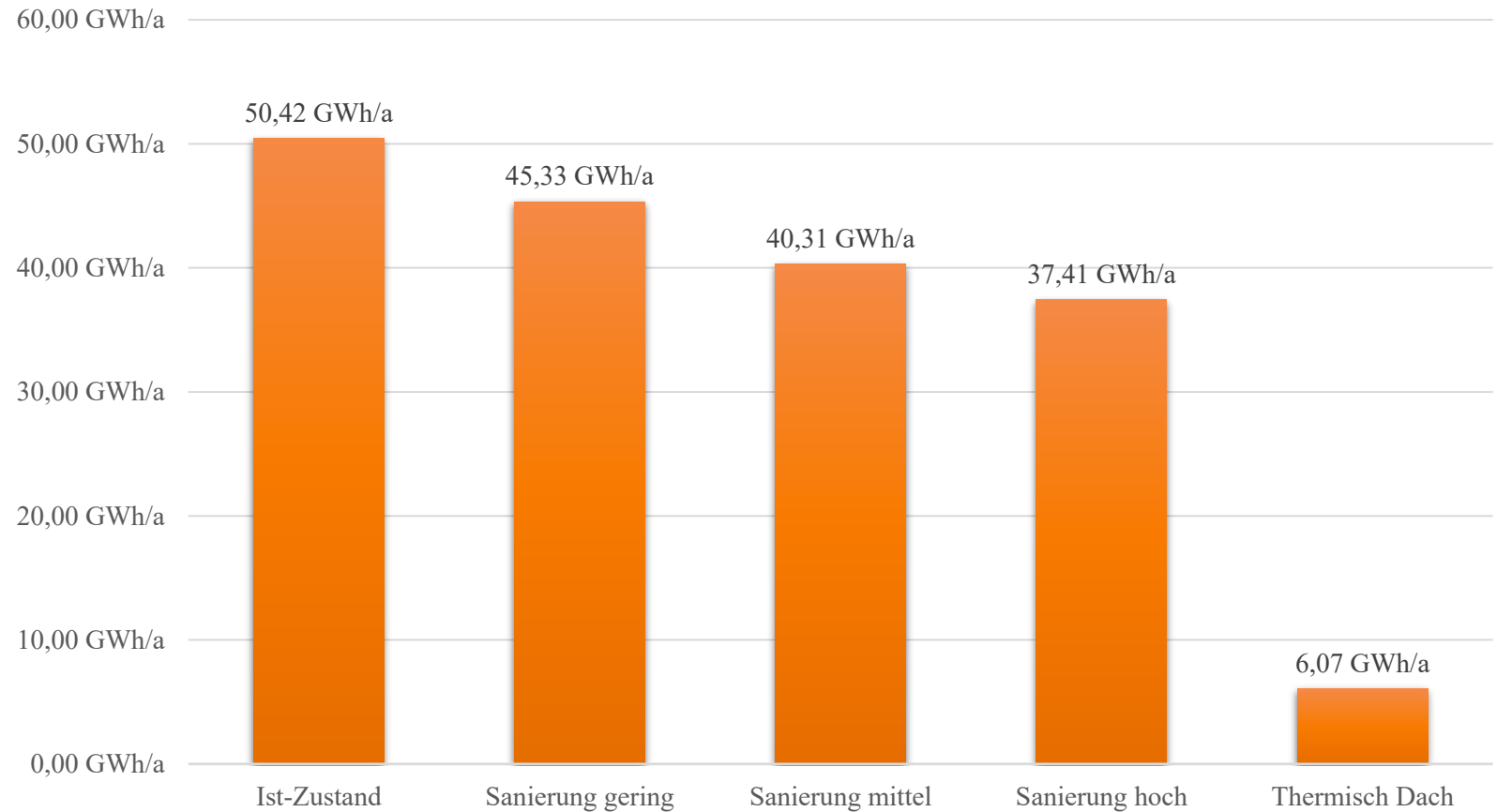
Kommunale Wärmeplanung

Potential: Solarthermie Dachflächen

Potenzial Solarthermie



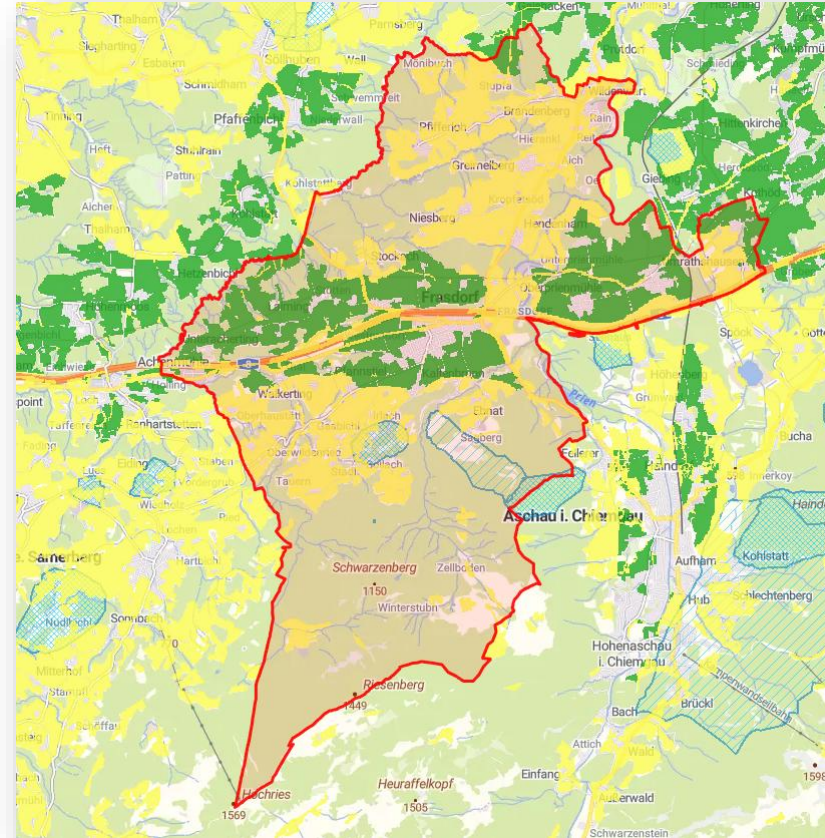
Gebietskulisse Dachflächen-Solarthermie-
Energieatlas Bayern



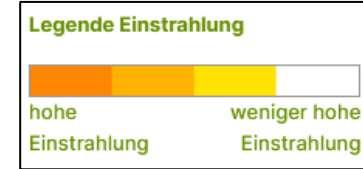
Kommunale Wärmeplanung

Potential: Solarthermie Freiflächen

	Genutztes Potenzial	technisches Potential
Ausbaustand	0	88,6 %*
Flächenbedarf	0 ha	15,68 ha
Ertrag	0 GWh/a	44,7 GWh/a



Potenzial Solarthermie Freiflächen auf Basis der Gebietskulisse Freiflächen-PV-Energieatlas Bayern



Quelle Solarkataster Landkreis Rosenheim

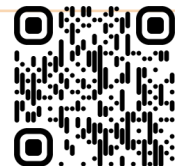
Quelle Energieatlas Bayern

* prozentualer Anteil (Annahme) des IST-Bedarfs an Wärme
15% Fläche des Freiflächen PV Potentials für Solarthermie

Parameter:

** bei 285 kWh/m²a

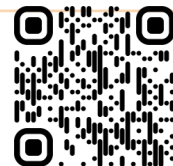
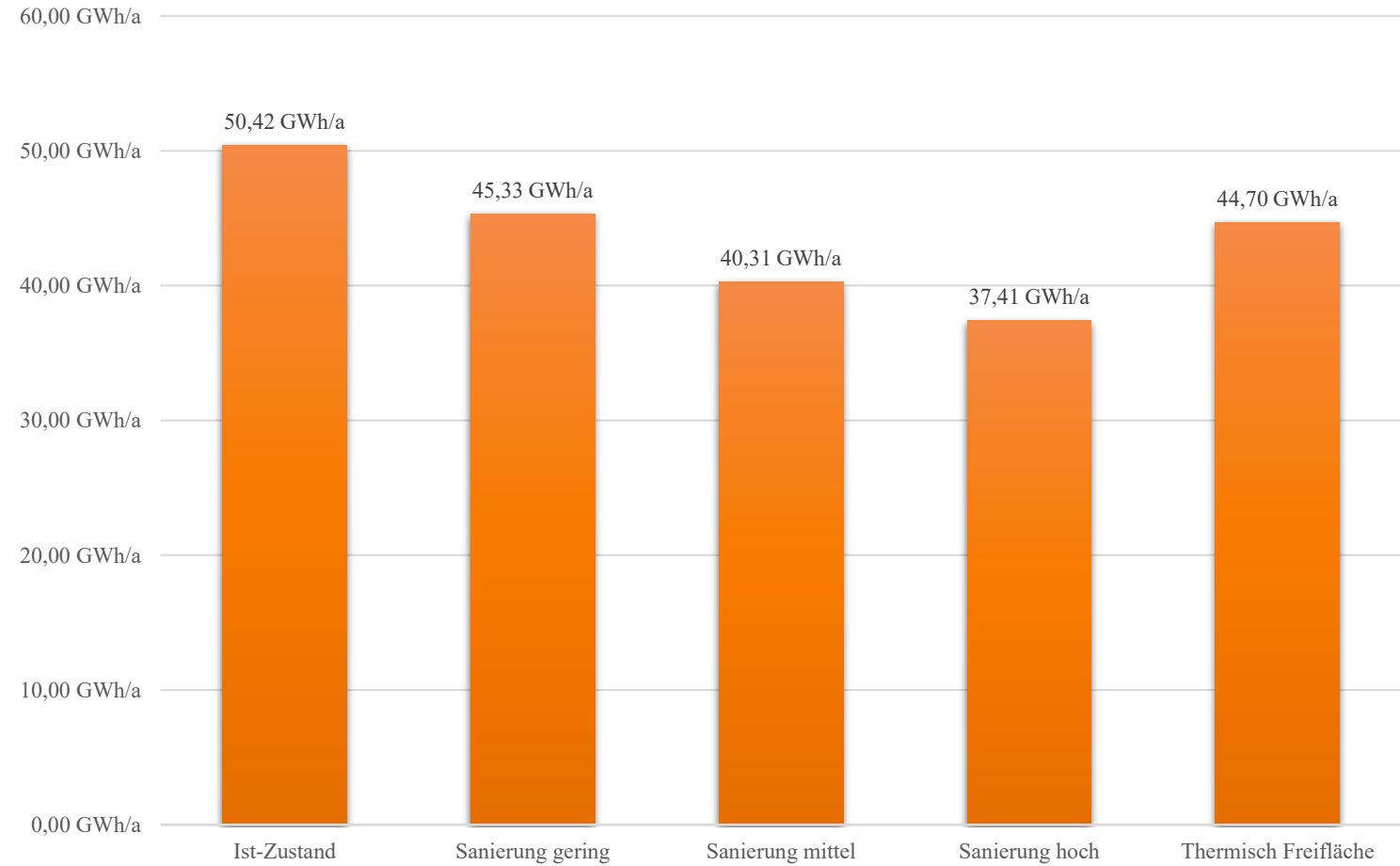
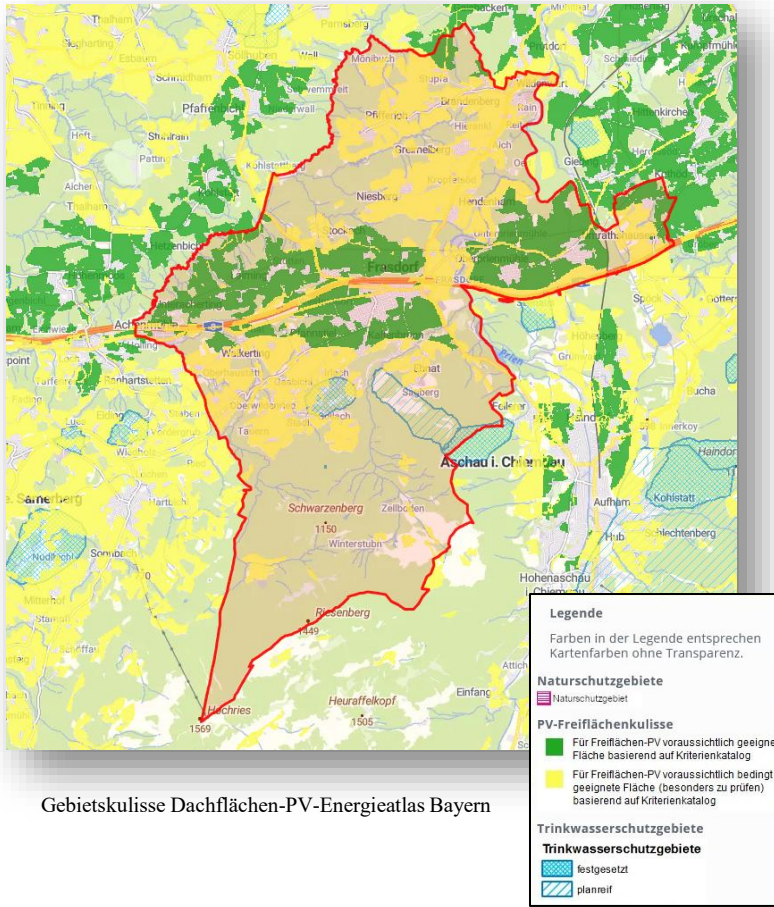
*** Volllaststunden 1.060 h/a



Kommunale Wärmeplanung

Potential: Solarthermie Freiflächen

Potenzial Solarthermie

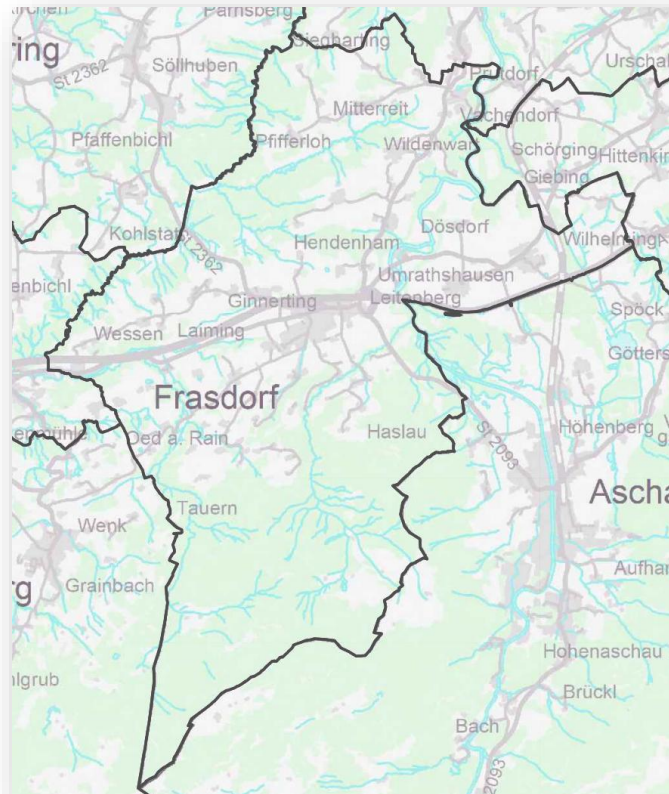


Kommunale Wärmeplanung

Potential: Windkraft

dm^e
consult

NETCAD
SERVICE 
Software und Dienstleistungen

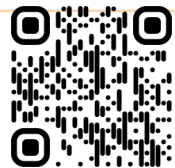


 Vorranggebiet  Vorbehaltsgebiet

Auszug Tekturkarte „Windkraft“

Der aktuelle Regionalplans der Region Südostoberbayern der 16. Fortschreibung Windenergie sieht keine Vorranggebiete für Windenergieanlagen in Frasdorf vor

➔ derzeit kein explizit ausgewiesenes Potential für Windkraft in der Gemeinde Frasdorf




Kommunale Wärmeplanung

Potential: Oberflächennahe Geothermie (Tiefe bis ca. 400 m)

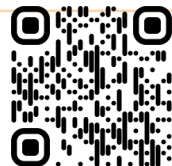
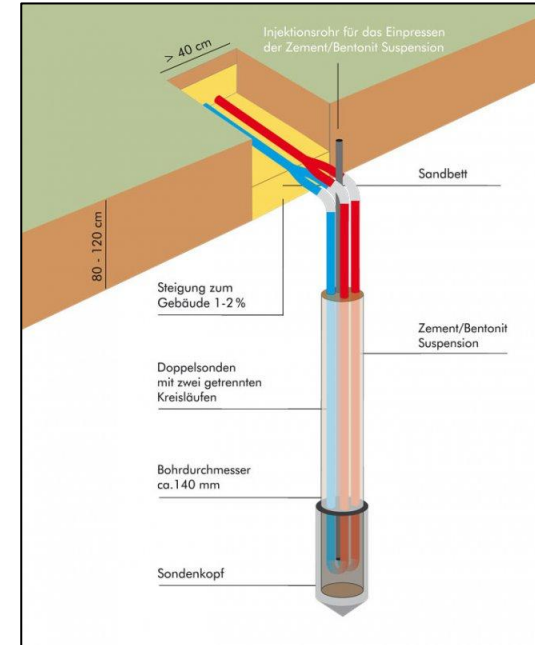
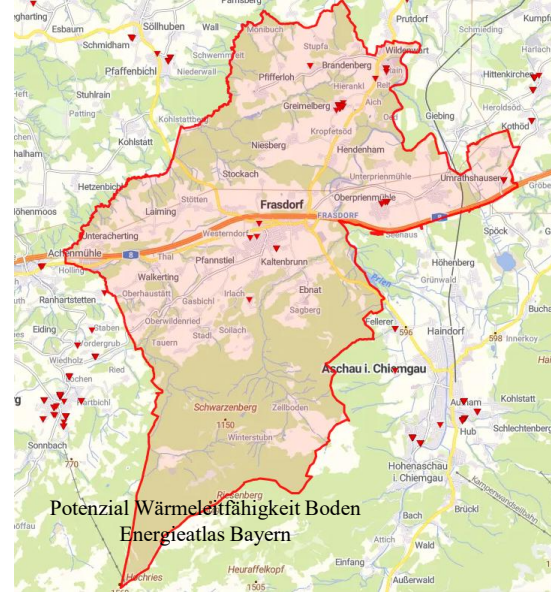
Potential für oberflächennahe Geothermie vorhanden, allerdings keine Angaben zum technischen Potential

Kein Potential für tiefe Geothermie vorhanden

Quelle Energieatlas Bayern
* prozentualer Anteil des IST-Bedarfs an Wärme

Trinkwasserschutzgebiete 

Potential Entzugsenergie Grabenkollektoren
Energieatlas Bayern



Technisches Biogaspotential

- 771.970 m³ CH₄
- entspricht 6,92 GWh/a

Einschränkung

- Nutzung von Erntehauptprodukten nicht im Sinne der kommunalen Wärmeplanung

Wärmenutzung

- Annahmen
 - Kraft – Wärme – Kopplung (KWK)
 - Thermischer Wirkungsgrad ca. 50%
- ➔ Ertrag: **ca. 4,68 GWh/a (thermisch)**

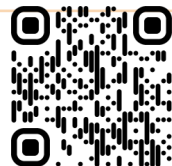
Stromnutzung

- Annahmen
 - Elektrischer Wirkungsgrad ca. 42%
- ➔ Ertrag: **ca. 3,02 GWh/a (elektrisch)**

Technisches Biogaspotential gesamt	771.970 m ³ CH ₄ /a
Technisches Biogaspotential gesamt (elektrisch)	3.018.404 kWh/a
ANTEILE AM TECHNISCHEN BIOGASPOTENZIAL NACH SEKTOREN	
Pflanzliche Biomasse - Erntehauptprodukte	237.080 m ³ CH ₄ /a (30,7 %)
Pflanzliche Biomasse - Erntenebenprodukte	48,0 m ³ CH ₄ /a (0,01 %)
Organischer Abfall ...	49.416 m ³ CH ₄ /a (6,4 %)
davon kommunales Biogut (Biotonne)	2,2 %
davon kommunales Grüngut (Garten und Parkabfälle)	11,8 %
davon Organik im Hausmüll	29,1 %
davon gewerbliche organische Abfälle (Lebensmittelabfälle)	26,5 %
davon Landschaftspflegeabfälle	30,4 %
Gülle und Festmist ...	485.427 m ³ CH ₄ /a (62,9 %)
davon Gülle	63,4 %
davon Festmist	36,6 %
Weiterführende Informationen	Link zum Abschlussbericht

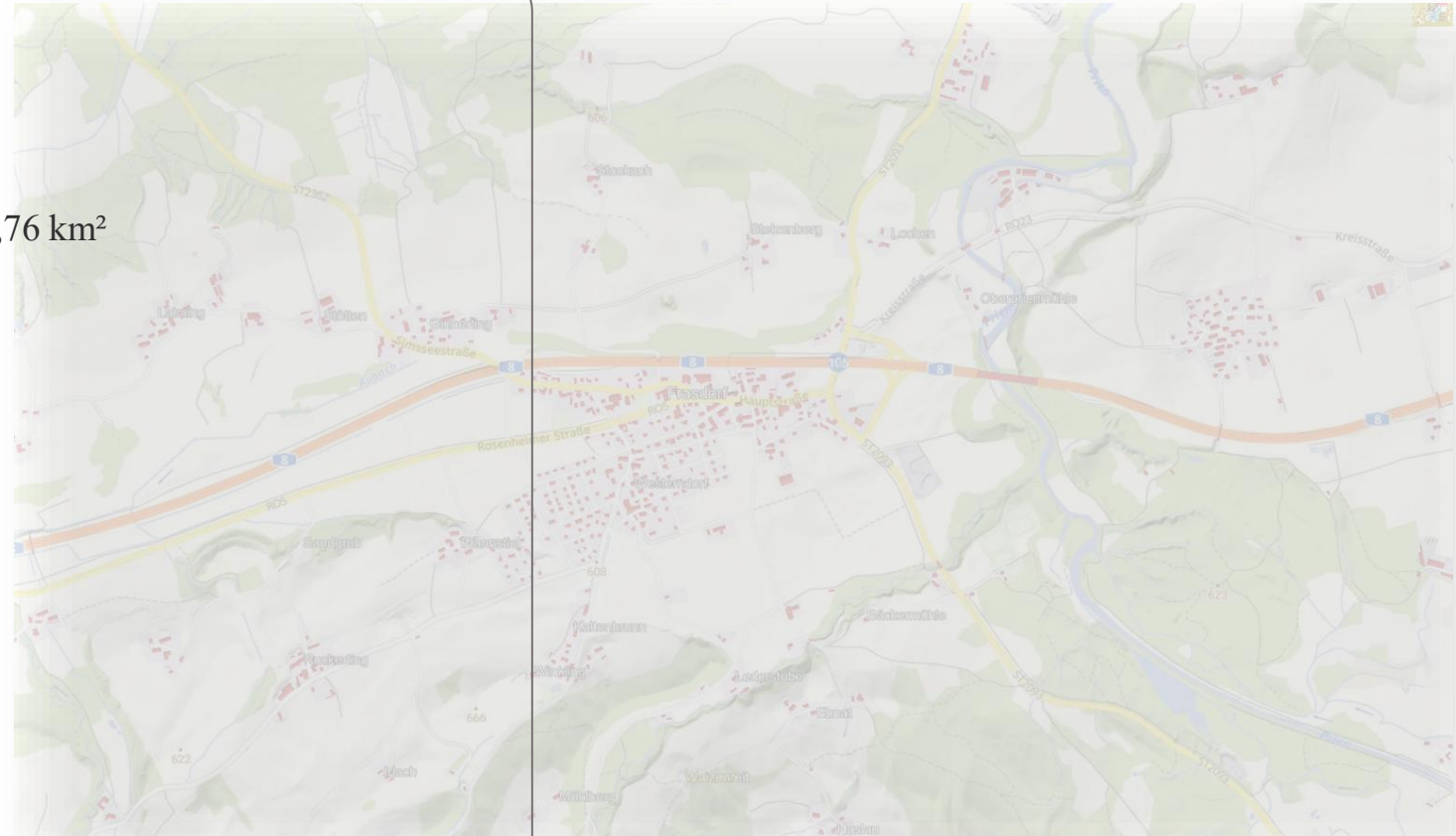
Kein Potential für Klärgas und Abwärmenutzung durch Kläranlage(n) vorhanden.

Abwasser von Frasdorf wird im Klärwerk Bockau geklärt.

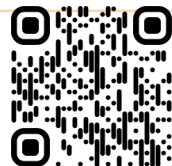


- Biomasse Holz

- Mögliche Nutzfläche Gemarkung Frasdorf: ca. 32,76 km²
- Potenzial:
 - 88 % Waldderbholz
 - 12 % Flur & Siedlungsholz
- Potenzial Brennholz: **11,38 GWh/a**



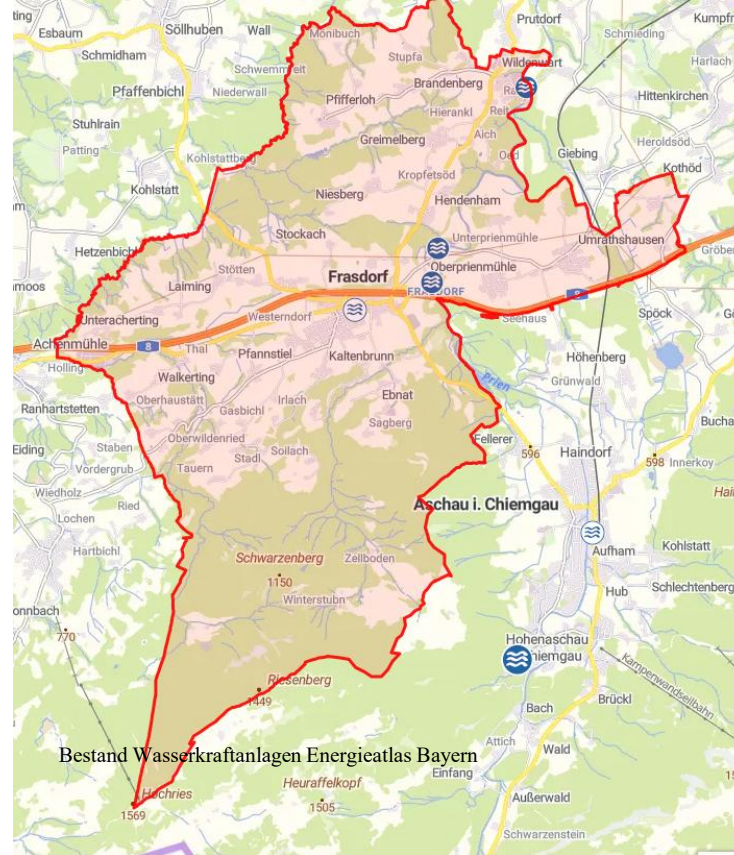
<https://www.energieatlas-bw.de/gebietsauswertung?vwe=8119044>



Kommunale Wärmeplanung

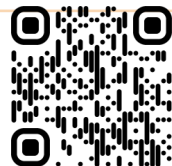
Potential: Wasserkraft

Elektrisch	Genutztes Potenzial	technisches Potential
Ausbaustand	1 %*	0 %*
Leistung	0,12 MW	0 MW



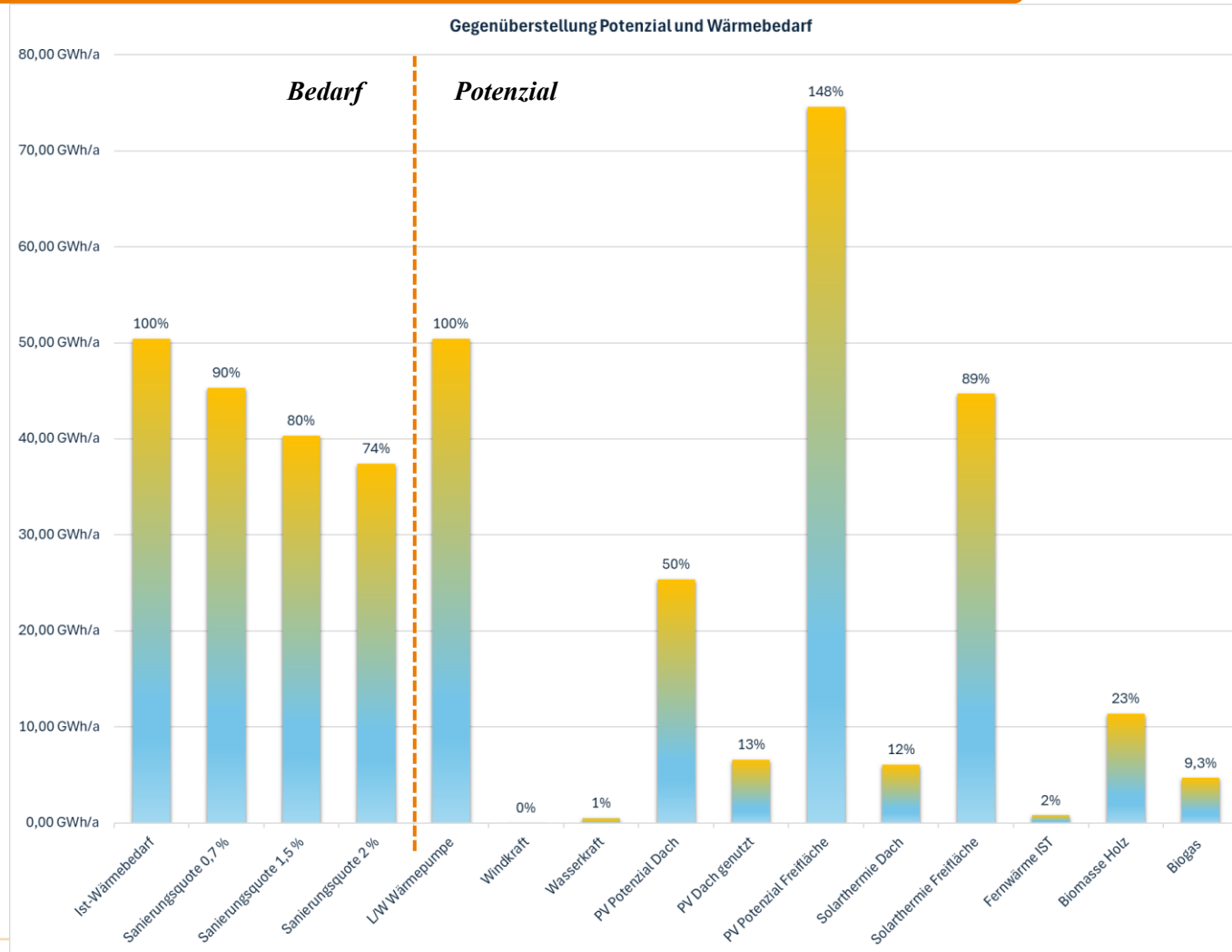
* prozentualer Anteil des IST-Bedarfs an Strom
** Quelle Energieatlas Bayern

Das maximale Potential für Wasserkraft ist ausgeschöpft



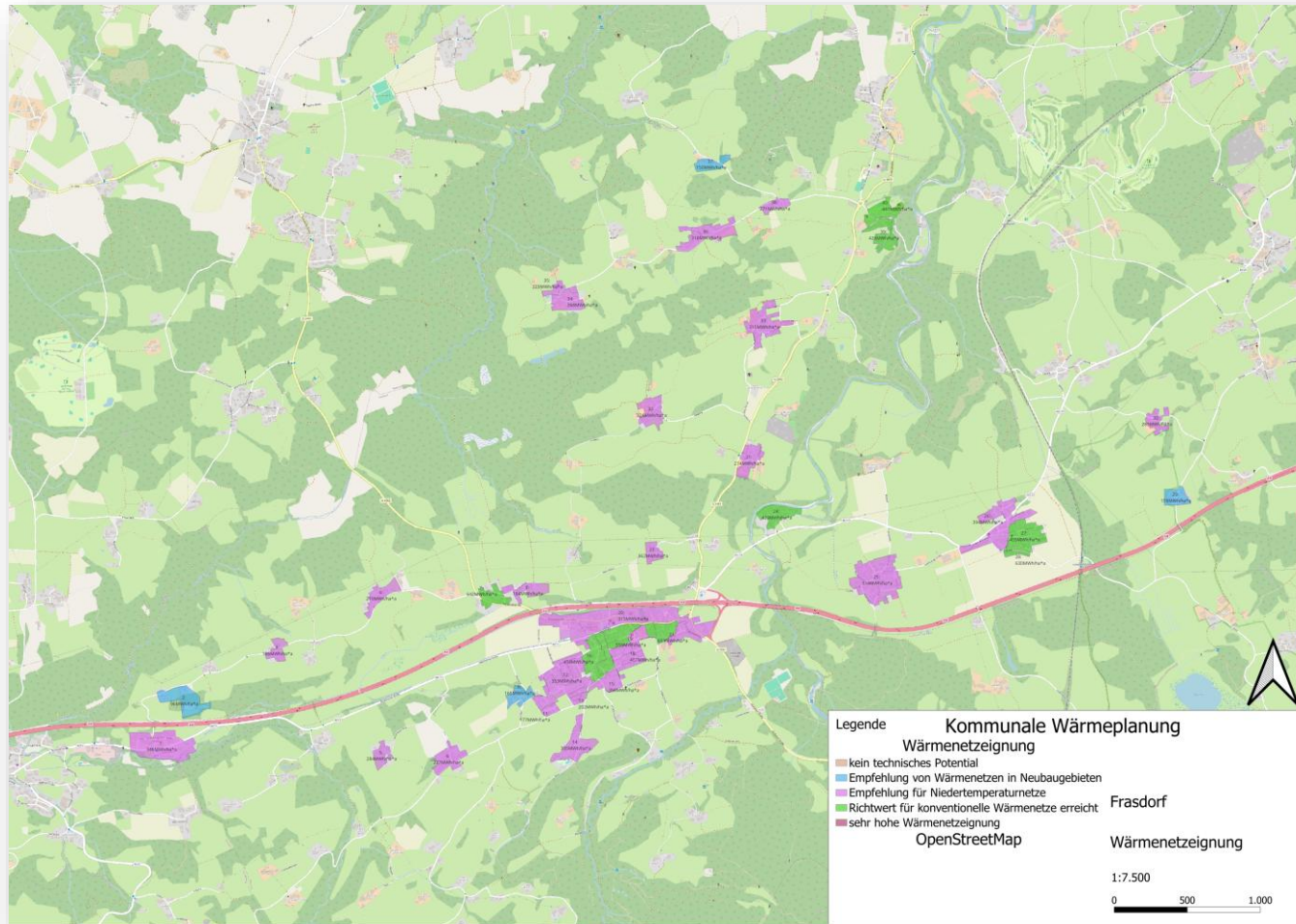
Kommunale Wärmeplanung

Zusammenfassung und Gegenüberstellung der Potenziale



Kommunale Wärmeplanung

Einschätzung der Wärmenetzsignung Frasdorf

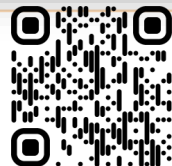


Wärmedichte

Dabei wird der Wärmeverbrauch ins Verhältnis zu einer Grundfläche gesetzt. Als geeignete Bezugsgrößen eignen sich oft Flurstücke, Hektarraster oder – wie in Anlage 2 des WPG gefordert – Baublöcke. Der Indikator wird meist in $MWh/(ha \cdot a)$ angegeben

Wärmedichte [MWh/ha*a]	Einschätzung der Eignung zur Errichtung von Wärmenetzen
0-70	Kein technisches Potential
70-175	Empfehlung von Wärmenetzen in Neubaugebieten
175-415	Empfohlen für Niedertemperaturnetze im Bestand
415-1.050	Richtwert für konventionelle Wärmenetze im Bestand
>1.050	Sehr hohe Wärmenetzsignung

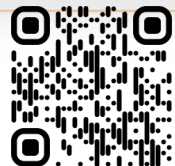
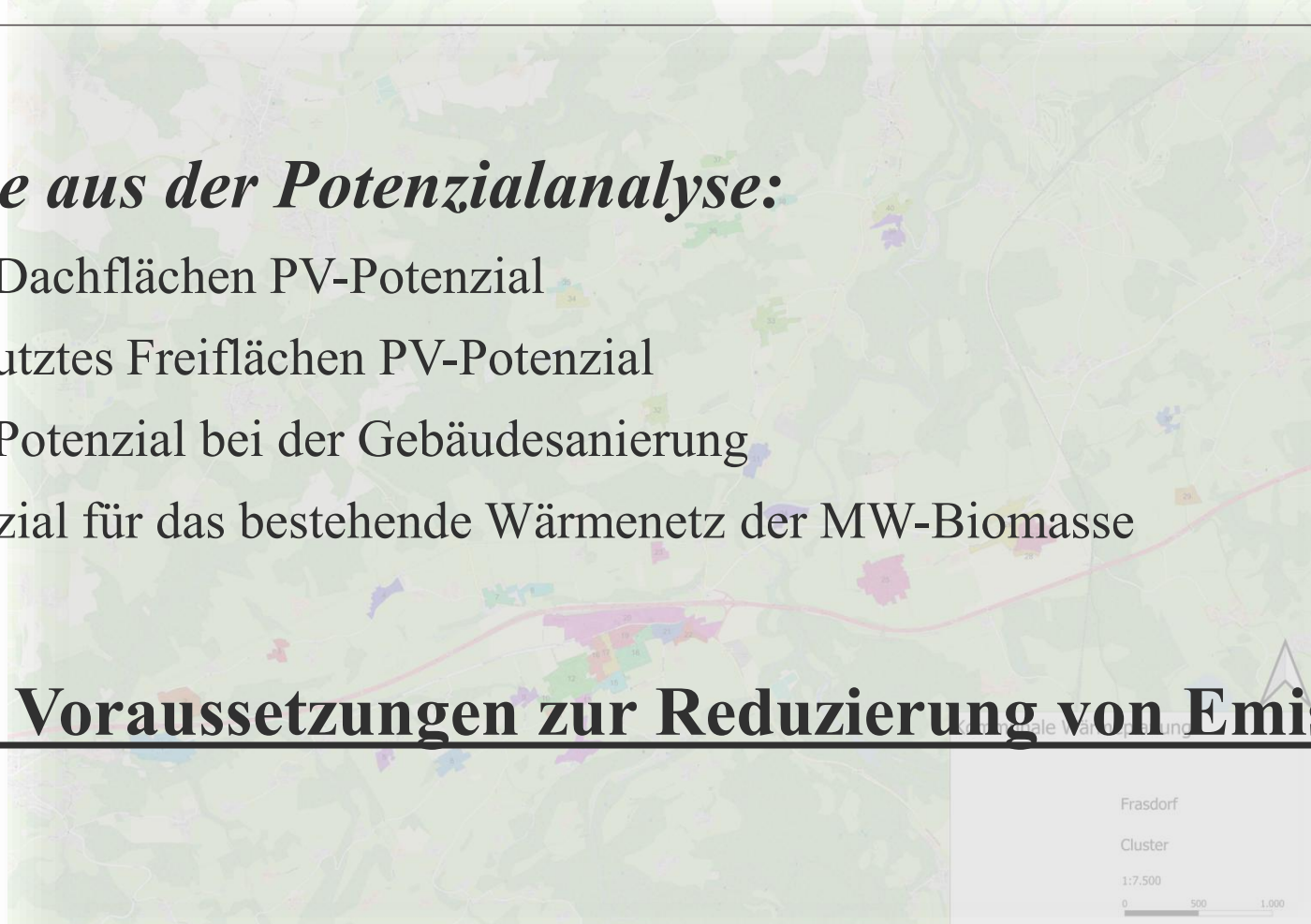
Quelle: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (2020)



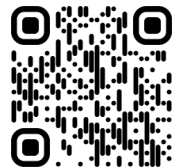
Erkenntnisse aus der Potenzialanalyse:

- Ungenutztes Dachflächen PV-Potenzial
- Hohes ungenutztes Freiflächen PV-Potenzial
- Ungenutztes Potenzial bei der Gebäudesanierung
- Ausbaupotenzial für das bestehende Wärmenetz der MW-Biomasse

➔ **Gute Voraussetzungen zur Reduzierung von Emissionen**



Wie geht es weiter ?



- Nähere Untersuchung der Fokusgebiete, die noch festzulegen sind
- Prüfung von möglichen Versorgungsmöglichkeiten der Fokusgebiete
- Prüfung von möglichen Versorgungsmöglichkeiten für dezentrale Versorgung (technologieoffen)
- Ggf. Beteiligung relevanter Akteure für die Fokusgebiete
- Entwicklung von Maßnahmen-Vorschlägen
- Formulierung des Zielszenarios und der Umsetzungsstrategie
- Bürgerbeteiligung
- Fertigstellung des Kommunalen Wärmeplans
- Prüfung & Verabschiedung im Gemeinderat
- Veröffentlichung für 30 Tage gemäß WPG





Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit